

Liebe Mitglieder,

hiermit möchte ich mich bei euch um Listenplatz 1 bewerben.

Warum Listenplatz 1?

Ich bin seit 2017 Mitglied dieser Partei.

2016 wurde Donald Trump zum Präsidenten gewählt, für mich ein Grund, politisch aktiv zu werden.

Ich bin seit 2018 Mitglied der Kreistagsfraktion.

Zunächst als Bürgerliches Mitglied im ASA (Arbeits- und Sozialausschuss), 2/20 nachgerückt in den Kreistag. Weiterhin im ASA, aber auch mit Johann Petersen im Jugendhilfeausschuss, in der Lenkungsgruppe Integration und als stimmberechtigtes Mitglied im Sozialausschuss des Landkreistages.

Ich bin vom Fach.

Ich bin Dipl. Sozialpädagogin mit mehreren Zusatzqualifikationen und seit 30 Jahren berufstätig. Gearbeitet habe ich in vielen Bereichen der Sozialen Arbeit und in der Jugendhilfe.

Um meinen Beitrag zur Behebung des Fachkräftemangels zu leisten, unterrichte ich unter anderem „Soziologie“ am IBAF in Rendsburg für Heimerzieher\_innen und biete Inhouseschulungen für Sonderpädagog\_innen an.

Ich habe politische Ziele.

Im August 2022 habe ich mein Amt als Sprecherin niedergelegt, um weiterhin im Kreistag und Landkreistag aktiv mitzuarbeiten.

Grüne Sozialpolitik liegt mir am Herzen. Gesellschaftliche Probleme zu erkennen und die Rahmenbedingungen vor Ort zum Wohle der Menschen anzupassen, das ist mein Ziel. Das kann Kreispolitik: die Lebensbedingungen für Menschen in Nordfriesland verbessern. Im ASA und im Jugendhilfeausschuss werden für gesellschaftliche Themen die Weichen gestellt.

In den letzten Jahren haben wir Grünen viel auf den Weg gebracht.

Frauenschutzwohnungen/Frauenhaus, bezahlbarer Wohnraum, Kita-Reform, Integration, Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention, um nur ein paar Beispiele zu nennen. Hier möchte ich gerne weiterarbeiten: angeschobene Themen voranbringen und mit den Menschen im Fokus die Probleme der kommenden Jahre lösen.

Ich bin im Kreisgebiet bekannt.

Von 2018 bis 2022 war ich Sprecherin dieses Kreisverbandes.

Beruflich bin ich 1991 im Sozialamt der Stadt Husum eingestiegen, habe lange für die Ev. Jugend Südtondern gearbeitet, und nun bei der Aidshilfe arbeite ich im ganzen Kreisgebiet und bin gut vernetzt.

Ich arbeite gerne im Team.

Die Arbeit in der Kreistagsfraktion hat mir in den letzten Jahren viel Freude gemacht. Gemeinsam haben wir viele Themen im Kreis angeschoben und auf den Weg gebracht. Auch die Arbeit im Kreisvorstand als Sprecherin war eine gute Teamarbeit.

Ich bin 57 Jahre alt und möchte mit Danny Greulich als Doppelspitze kandidieren.  
Aus meiner Sicht ergänzen wir uns persönlich und fachlich hervorragend und würden eine breite Wählerschaft ansprechen.

Hierfür bitte ich um eure Stimme.

## **Bewerbung um Listenplatz 1 zur Wahl des Kreistages Nordfriesland Bewerbung als Direktkandidatin Wahlkreis 18**

Katharina Wickom  
59 Jahre,  
geboren in Düsseldorf, NRW,  
geschieden, 1 Sohn  
seit 25 Jahren in Husum lebend  
Studium der Rechtswissenschaften in Köln von 1988 bis 1993

20 Jahre Selbstständigkeit Antiquitätengeschäft Schiffbrücke 4 in Husum  
seit 2015 Verwaltung und Betrieb von Ferienwohnungen.  
wohnhaft in Husum-Schobüll in einem alten, ökologisch sanierten Resthof mit  
Landwirtschaft im Nebenerwerb.

Im Herzen schon war ich immer grün, seit 2021 bin ich Mitglied bei BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und Sprecherin des Ortsverbandes Husum, seit letztem Jahr Beisitzerin im Kreisvorstand .

Sowohl 2021 als auch 2022 war ich Teil des erfolgreichen Wahlkampfteams des Ortsverbandes Husum, welches jeweils 2-3 % mehr Stimmen als der Bundes /Landesdurchschnitt geholt hat, und ich bin schon etwas stolz darauf, dazu beigetragen zu haben.

Weiterhin bin ich Initiatorin des GRÜNEN MITTTWOCH, einer Vortragsreihe von Bürger\*innen und Firmen in Nordfriesland und Schleswig-Flensburg aus dem Bereich der EE und der Transformation der Landwirtschaft.

Meine Generation hat zu wenig getan, meine und die Generation zuvor. Dies ist meine Motivation, mich für grüne Werte und grüne Ziele einzusetzen. In den nächsten Jahren müssen wir all unsere Kräfte fokussieren, um sowohl die Energiewende als auch die Transformation der Landwirtschaft in Einklang mit Natur- und Umweltschutz zu bringen.

Ökonomie und Ökologie nicht mehr als Gegensatz, sondern im Zusammenspiel, um für nachfolgende Generationen ein Nordfriesland zu erhalten und zu bewahren, das lebenswert ist und sich im ökologischen Gleichgewicht befindet. Die gerade in Montreal beschlossenen 30/30 Ziele wollen wir auch in Nordfriesland umsetzen. Im Gegensatz zu vielen anderen Bereichen im Bundesgebiet haben wir in Nordfriesland bereits Spitzentechnologie im Bereich der Erneuerbaren Energien, die wir weiter unterstützen und bei der Umsetzung der Klimawende fördern müssen . Hierbei sollten insbesondere Bürgerwindparks und ökologische Bürgersolarparks im Mittelpunkt stehen, um die Wertschöpfung in der Region zu halten, anstatt diese großen Konzernen zu überlassen.

Das zweite große Standbein Nordfrieslands, der Tourismus, muss in Richtung Nachhaltigkeit, Umwelt – und Sozialverträglichkeit weiterentwickelt werden. Die großartige Landschaft in Nordfriesland muss erhalten, bewahrt und wertgeschätzt werden.

Ein nachhaltiger, ökologisch ausgerichteter Tourismus und weiterer, ökologischer Ausbau der Erneuerbaren Energien sind die Grundlage für wirtschaftliche Stabilität und Zusammenhalt der Gesellschaft in Nordfriesland.

Besonders in diesen mehr als schwierigen Zeiten müssen wir mit Mut nach Lösungen suchen und den Menschen die Angst nehmen, ihnen Hoffnung und Zuversicht vermitteln, um Wege aus der aktuellen Krise zu finden.

Gerade jetzt ist der gesellschaftliche Zusammenhalt in Frage gestellt, wir Grüne müssen die Zukunft neu, besser und sozialer gestalten und Prioritäten und Schwerpunkte im Leben des Einzelnen und innerhalb der Gesellschaft neu ausrichten.

Offenheit, Toleranz und bunte Vielfalt sind besondere Merkmale der Grünen und müssen auch innerhalb der Gesellschaft einen höheren Stellenwert erhalten.

Hierfür möchte ich mich in der nächsten Legislaturperiode im Kreistag einsetzen, für ein besseres, grünes Nordfriesland.

Daher kandidiere ich auf Platz eins der Liste sowie Wahlkreis 18.

Ich bitte um Eure Stimme und freue mich auf einen engagierten, gemeinsamen Wahlkampf

Eure Katharina

**Moin liebe Freund\*innen,**

hiermit bewerbe ich mich auf den Listenplatz 2 für die Kreistagswahl in Nordfriesland 2023.

Bereits seit 2018 darf ich als gewählter Kreistagsabgeordneter Politik zum Wohle des Kreises Nordfriesland mitgestalten. Dieses Privileg möchte ich gern fortführen. Die Vielfältigkeit der Verantwortung, die Mensch bereits auf der kommunalen Ebene im Ehrenamt tragen muss, hat mich sehr erstaunt. Kommunalpolitik ist für die Handlungsfähigkeit unseres gemeinschaftlichen Zusammenlebens enorm wichtig und bedarf einer gesellschaftlichen Aufwertung.

Gleichwohl weiß ich, dass die Möglichkeit, Kommunalpolitik mitzugestalten, nicht für jede Person möglich ist. Junge Menschen und allgemein Berufstätige sind nicht ausreichend. Dabei ist Repräsentation in der Politik ein wichtiges Element, um den Menschen zu zeigen, dass Politik aus ihrer Mitte heraus gestaltet wird.

Ich habe in den vergangenen Monaten mehr als einmal überlegt, ob ich wieder für den Kreistag kandidieren kann, nachdem wir eine zweite Tochter bekommen haben. Ich bin zu dem Entschluss gekommen, dass Familie und Kommunalpolitik zwei große Verantwortungsbereiche sind, die sich nicht ausschließen dürfen. Dafür habe ich im vergangenen Jahr verschiedene andere Ehrenämter und Vereinsvorstände bereitwillig aufgegeben, sodass ich neben der Familie auch weiterhin genügend Zeit für die Kommunalpolitik habe.

In den vergangenen fünf Jahren hat die grüne Kreistagsfraktion bereits viel erreichen können. Das WIR steht dabei für mich an erster Stelle, denn alle unsere Erfolge sind Erfolge eines Teams, das gute Ideen stets hat besser werden lassen. Wir sind 2018 mit unseren „10 guten Gründen für Grün“ in den Wahlkampf gestartet. Aus jedem dieser Punkte konnten wir Inhalte im Kreistag umsetzen. Hinzu kommen viele weitere Impulse, die dank uns in der Kommunalpolitik Wurzeln schlagen konnten.

Ich gehe davon aus, dass die kommenden fünf Jahre für den Kreis Nordfriesland prägend sein werden. Nachdem wir in den letzten fünf Jahren einen enormen finanziellen Gestaltungsspielraum hatten, werden wir einen Umschwung erleben. Es gilt die Unwägbarkeiten der finanziellen Stabilität des Klinikums Nordfriesland nicht aus den Augen zu verlieren. Hinzu kommen weitere finanzielle Belastungen, die unsere eigenen Handlungsmöglichkeiten einschränken werden.

Ich möchte mich im kommenden Kreistag wieder im Bereich der Finanzpolitik engagieren. Finanzpolitik ist Querschnittspolitik und bedingt ein Einarbeiten in alle anderen Politikfelder. Dieser Aufgabe möchte ich mich gern erneut stellen. Sämtliche Investitionen des Kreises sollen auch zukünftig stets auf ihre Nachhaltigkeit überprüft werden. Das gilt für sämtliche freiwilligen Leistungen, die wir auf Kreisebene beschließen. Aus öffentlicher Hand dürfen keine Gelder in Projekte fließen, die sich gegen die Nachhaltigkeitsziele der UN richten. Weder dürfen wir den nachfolgenden Generationen ungerechtfertigte Schulden noch unterfinanzierte öffentliche Infrastruktur hinterlassen.

Gemeinsam mit Katrin Samulowitz stehe ich bereit als Spitzenduo mit euch in den Wahlkampf zu ziehen. Wir ergänzen uns inhaltlich und persönlich sehr gut und sind fest davon überzeugt, dass wir eine breite Wählerschaft ansprechen werden.

Ich bitte um eure Unterstützung.

Danny



### **Danny Greulich**

35 Jahre, OV Husum  
Verheiratet, 2 Töchter

### **Grüne Vita**

*2015:* Beitritt B`90/Grüne

*2016 – 2018:* Mitglied im  
Kreisvorstand Nordfriesland

Bürgerliches Mitglied im Kreis  
Nordfriesland; Ausschussmitglied  
im Arbeits- und Sozialausschuss

*2018 – 2022:* Teil des  
Sprecher\*innen-Teams der LAG  
Europa-, Außen- &  
Friedenspolitik

*2018 – heute:* Abgeordneter im  
Kreistag Nordfriesland; 2. stellv.  
Kreispräsident und 1. stellv.  
Fraktionsvorsitzender; Mitglied  
im Finanzausschuss des SH-  
Landkreistages

# Kandidatur

für den Listenplatz 3 zur  
Kreistagswahl 2023 und als Direktkandidatin für Wahlkreis Sylt 1

## Was mache ich im Augenblick?

Als **Vorsitzende des Wirtschaftsausschusses im Kreis Nordfriesland** engagiere ich mich für die Mobilitätswende, eine strategisch ausgerichtete Wirtschaftsförderung und neue Arbeitsformen mit dem Blick auf die SDGs. Ich will, dass wir systematisch Wirkung erzielen durch vernetztes Denken und Handeln, einer guten Fehlerkultur und Aktion und Reflexion.

2019 gelang es uns, die Ausrichtung an den UN-Nachhaltigkeitszielen (SDGs) strategisch zu verankern. 2019 fasste der Kreistag den entsprechenden Beschluss. Das war der Startschuss für ein neu entstehendes Denken und Handeln auch in den Ausschüssen, in denen wir - langsamer als mir lieb ist - nun Arbeitsweisen weiter entwickeln: Maßnahmen definieren und bei Beschlüssen schauen, auf welche SDGs sie einzahlen bzw. wo Widersprüche auftauchen. Mein nächstes Ziel ist, dass wir konkreter Ziele definieren und Indikatoren - um zu erkennen, dass wir auf dem richtigen Weg sind. - und zwar Politik und Verwaltung gemeinsam. Das ist ein umfassender Lernprozess für alle Beteiligten.

In Sachen **Mobilitätswende** konnten wir ebenfalls 2019 einen Kreistagsbeschluss erreichen, ein verkehrsträgerübergreifendes Mobilitätskonzept zu entwickeln. Seitdem engagiere ich mich dafür, dass der Beschluss auch umgesetzt wird - und für die Vernetzung u.a. der regionalen Initiativen im Kreis.

Weiterhin arbeite ich auf einen wirtschaftspolitischen Konsens hin: dass wir gemeinsam mit anderen Fraktionen und der Wirtschaftsförderungsgesellschaft unseren Beitrag zu leisten, um unsere regionale Wirtschaft resilient, öko-sozial erneuerbar, gemeinwohlorientiert und attraktiv zu machen.

Seit 2018 engagiere ich mich als erste und bislang einzige **Grüne in der Gemeindevertretung in List auf Sylt** für verkehrsträgerübergreifende Mobilitätskonzepte und habe dafür einen insularen Dialogprozess organisiert. Mein Ziel ist, von der Fokussierung auf das Privatauto weg zu kommen hin zu der Stärkung



## NEUE ZEITEN NEUE ANTWORTEN.

Gemeinsam den Wandel möglich machen!

### Margot Böhm

geboren 1964 in Olsberg, NRW  
Wohnort: List auf Sylt  
Verheiratet, 2 erwachsene Töchter

#### Kommunalpolitisches:

- Mitglied des Kreistages Nordfriesland, Vorsitzende des Wirtschaftsausschusses
- Mitarbeit in der LAG Mobilität und Verkehr
- Mitarbeit in der BAG MoVe (Mobilität und Verkehr)
- Mitglied der Gemeindevertretung in List/Sylt

#### Sonstig Politisches:

2010 - 2014: **Berufspolitik.**

Zertifizierungskommission/Vorstandsprecherin im Deutschen Coachingverband (DCV).

2003 - 2010: **Wirtschafts- und Frauenpolitik.**

Gründung/Vorstandsarbeit in regionalen Unternehmerinnennetzwerken, Düsseldorf und Hilden

1995 - 2001: **Kirchenpolitik.**

Gremienarbeit, Organisationsentwicklung, innovative Projekte in der Ev. Kirche im Rheinland

#### Berufliches:

Dipl.-Pädagogin (Erwachsenenbildung), LehrCoach DCV  
Selbstständig als Coach, Unternehmensberaterin, Coach-Ausbilderin, Comedy4Change

[www.coachingzentrum.de](http://www.coachingzentrum.de) - [mb@coachingzentrum.de](mailto:mb@coachingzentrum.de)

[www.wirksam-bei-gruen.de](http://www.wirksam-bei-gruen.de)

von ÖPNV, Rad- und Fußverkehr und intermodalem Denken und Handeln. Ich setze mich dafür ein, Mobilität integriert zu denken mit Stadt-, Dorf- und Quartiersentwicklung. Ich setze mich ein für Beteiligungsprozesse und für Bauleitpläne, die den Klimaschutz und die Grenzen von Wachstumsmöglichkeiten ernst nehmen, das Gemeinwohl über Einzelinteressen stellen und den Erhalt des Eigen-Sinns von Dorfgemeinschaften: also integriertes Denken und Handeln im Kontext der SDGs.

**Beruflich** berate ich Unternehmen, Führungskräfte und Politiker:innen in Change-Prozessen und bilde Menschen dafür aus. Seit letztem Jahr bin ich zudem unterwegs in Sachen Clowing4Change.

### Was treibt mich an?

Der Wille, zum grünen Wandel beitragen zu können, und genauso die Faszination des Möglichen – die Erfahrung, dass „was geht“ und dass meine berufliche Kompetenz und Erfahrung aus Veränderungsprozessen in Organisationen auch in politischen Prozessen Wirksamkeit entfalten können.

### Davon bin ich überzeugt:

Wandel verläuft in Wellen und nach Niederlagen geht es wieder weiter aufwärts. Nichts ist umsonst und alles hat eine Wirkung. Nur im Dialog können wir notwendige Veränderungen erreichen – mit Humor und Gelassenheit, Durchhaltevermögen und Know-How. Auf der Basis einer zielorientierten, professionellen Arbeitsweise können wir effektiv den notwendigen Transformationsprozess zum Erfolg führen, WENN WIR ES GEMEINSAM MIT DEN MENSCHEN tun und Verhältnisse schaffen, die Lust machen auf neues Handeln.

Ich habe gelernt, mit den Wechselwirkungen von Planbarem und Unvorhergesehenem zu rechnen und dies zu nutzen. Unterschiedliche Auffassungen stehen einem wertschätzenden Miteinander nicht entgegen.

### Das bringe ich mit:

Meine Kompetenz und Erfahrung:

- in der Herbeiführung von Beschlüssen zur Einführung und Umsetzung der UN-Nachhaltigkeitsziele (SDGs) in Politik und Verwaltung
- in Dialog- und Kommunikationsprozessen (Dinge ins Rollen bringen und Wandel ermöglichen)
- in Strategieentwicklung und unternehmerischem Denken
- in den Themenbereichen Mobilität und Wirtschaft mit Genderblick
- und Entschlossenheit, Humor, Weitsicht und ein Denken in Zusammenhängen.

Mehr zu meinem Profil [findet Ihr hier](#).



Liebe Freundinnen und Freunde von Bündnis 90/Die Grünen in Nordfriesland,

mein Name ist Matthias Forthmann und ich möchte mich hiermit auf Listenplatz vier für die nächste Kommunalwahl bewerben. Ich lebe mit meiner Lebensgefährtin, meiner kleinen Tochter und zwei Pferden auf einem kleinen Hof in Horstedt in der Nähe von Husum.



Ich bin 32 Jahre alt und bei den Stadtwerken Husum beschäftigt. Hier bin ich für den Bereich Wärme und Contracting zuständig und entwickle gemeinsam mit meinen Kollegen Wärmekonzepte für unsere Kunden auf Basis der erneuerbaren Energien. Ich bin gelernter Anlagenmechaniker (früher Heizungsbauer) und habe danach eine Weiterbildung zum Gebäudesystemtechniker absolviert.

Privat verbringe ich meine Freizeit am Liebsten mit meiner Familie oder in unserem Garten, zu dem auch ein großer Gemüsegarten zählt, aus dem wir uns schon ganz gut selbst versorgen können.

Ich bin seit 2017 Mitglied bei den Grünen und seit dem Sommer 2022 für die Kreistagsfraktion als bürgerliches Mitglied im Umwelt- und Energieausschuss tätig. Des Weiteren bin ich Gründungsmitglied des Ortsverbandes Nordfriesland Mitte und dort als Beisitzer im Vorstand vertreten.

Warum nun eine Kandidatur für den Kreistag?

Ich konnte im vergangenen halben Jahr bereits einen guten Einblick in die Arbeit der Kreistagsfraktion bekommen und möchte hier gern noch mehr leisten. Mir macht die Arbeit mit der jetzigen Fraktion viel Spaß und ich freue mich, dass ich mich kommunalpolitisch engagieren darf und somit meinen Teil für die Weiterentwicklung des Kreises Nordfriesland leisten kann.

Eines meiner Kernthemen ist hierbei der Bereich der Energie, da ich dieses Feld aufgrund meiner beruflichen Tätigkeit jeden Tag bearbeite. Der Kreis Nordfriesland hat eine Vorreiterrolle bei den erneuerbaren Energien inne, die ich gern weiter stärken möchte, um den Ausbau der erneuerbaren Energien und die Dekarbonisierung weiter voranzutreiben.

Da ich in meiner Kindheit und frühen Jugend auf dem familiären Bauernhof mithelfen durfte und wir derzeit in einem kleinen Waldstück in Horstedt wohnen, liegen mir auch die Themen Landwirtschaft und Naturschutz am Herzen. Ich möchte mich für die Förderung von nachhaltiger Landwirtschaft einsetzen und auch den Landwirten im Kreis ermöglichen, ökologisch und gleichzeitig wirtschaftlich zu arbeiten. In puncto Naturschutz steht für mich der Schutz unserer Wälder und unserer Gewässer im Vordergrund. Hier möchte ich helfen über den Umwelt- und Energieausschuss z. B. die Vernässung der Moore weiter mit zu fördern.

Des Weiteren möchte ich mich für die Stärkung des Handwerks im Kreisgebiet einsetzen. Dem Fachkräftemangel muss entgegengesteuert und die Lust, sich für eine Ausbildung im Handwerk zu entscheiden, gesteigert werden. Fördern möchte ich dies beispielsweise über einen Zuschuss zur Ausbildungsvergütung, wenn sich das Unternehmen an den SDG's ausrichtet. So lassen sich Fachkräfte gewinnen, eine attraktivere Ausbildungsvergütung realisieren und die Unternehmen entwickeln sich nachhaltig zu grünen Unternehmen.

Es gibt somit viele Themen, die ich in der nächsten Legislaturperiode umsetzen möchte und ich würde mich am 18.01.2023 in Niebüll hierzu über eure Stimme freuen.

Bei Rückfragen kontaktiert mich gern unter [m.forthmann@gruene-nf-mitte.de](mailto:m.forthmann@gruene-nf-mitte.de)

Schöne Grüße aus Horstedt

Matthias



## Bewerbung um den Listenplatz 4 Wahl des Kreistages im Kreis Nordfriesland

Jens Jähne

59 Jahre alt, geboren in Wolfsburg

Verheiratet, 2 erwachsene Kinder, 5 Enkelkinder

Wohnort Hattstedt in einem alten Geesthardenhaus mit angrenzendem Backhaus

Fachanwalt für Arbeitsrecht und Mediator mit Kanzlei in Elmshorn (seit 1997), ausschließlich im Arbeitsrecht und auf Arbeitnehmer\*innenseite tätig (pendelnd mit dem ÖPNV zwischen Zweigstelle Hattstedt und Elmshorn)

Im Erstberuf Krankenpfleger (tätig bis 1994)

Sprecher im Kreisvorstand BÜNDIS 90/DIE GRÜNEN Kreis Nordfriesland seit 29.11.22, Mitglied im Kreisvorstand seit 25.08.22

Sprecher im Ortsverband BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Nordfriesland Mitte seit der Mitgründung im Jahr 2022

Mitglied bei ver.di (bzw. damals noch ÖTV) seit 1985 mit Beginn der Krankenpflegeausbildung

Das sind meine persönlichen und biographischen „Rahmendaten“.

Was kennzeichnet meine politische Haltung? Ich bin ein Freund unserer Demokratie und direkter Beteiligung aller Menschen, die in unserer Gesellschaft leben. Das hat mich in Elmshorn veranlasst, anlässlich der immer häufiger werdenden Angriffe auf unsere demokratische Gesellschaft, die freie Presse und unsere gewählten Vertreter, ein Fest für Demokratie aus der Taufe zu heben, das sich einige Male mit viel Zuspruch aus allen Teilen der Stadtgesellschaft wiederholen ließ.

Verantwortung übernehmen, sich einmischen, Teil einer demokratischen Gemeinschaft sein und alles tun, um unseren Kindern und Enkelkindern eine Welt zu hinterlassen, die ein würdiges und selbstbestimmtes Leben möglich macht. Sich hinsetzen und nur andere machen zu lassen, ohne zumindest versucht zu haben, selbst Einfluss zu nehmen, ist nicht meine Sache. Ich bin eigentlich immer außerhalb politischer Parteien politisch aktiv gewesen. In der Gewerkschaft und als Vorsitzender unterschiedlicher Vereine, die sich gesellschaftlich eingemischt haben (Förderverein Wendepunkt-Opfer sexualisierter Gewalt; Freundeskreis Knechtsche Hallen-Kampf um eine riesige denkmalgeschützte Lederfabrik im Herzen Elmshorns)

Warum möchte ich im Kreistag aktiv werden?

Ich bin neu in der grünen politischen Landschaft und wir haben Nordfriesland seit einigen Jahren zu unserem Lieblingsland bestimmt.

Da, wo ich lebe, möchte ich mitgestalten und Verantwortung übernehmen. Die Arbeit im Kreisvorstand macht mir Spaß, bleibt aber hinsichtlich der direkten politischen Gestaltungsmöglichkeiten naturgemäß begrenzt. Es reizt mich, im Zusammenspiel zwischen Verwaltung und Selbstverwaltung grüne Interessen zu vertreten und deren demokratische Umsetzung mitzugestalten. Dort, wo die Selbstverwaltung gestalten darf, soll sie das auch tun.

Geht das in einer Doppelfunktion Sprecher/Kreistagsmandat?

In einem wohlverstandenen Sinn : ja!

Als Schnittstelle zwischen der grünen Basis, die unsere politischen Ziele formuliert und den gewählten MandatsträgerInnen, die diese Ziele umsetzen sollen. Dieses Wechselspiel müssen wir ohnehin ausbalancieren, um unsere Politik auf den unterschiedlichen Ebenen vermitteln zu können; auch hinsichtlich ihrer Durchsetzbarkeit. Ohne jeweilige Mehrheiten kein politischer Erfolg.

Noch ziemlich neu und schon Verantwortung im Kreistag, geht auch das?

Wenn ich nicht meinte, dass es geht, stellte ich mich nicht zur Wahl. Ich möchte Teil eines Teams werden, das grüne Politik stark macht. In diese Verantwortungsgemeinschaft kann ich das einbringen, was ich kann. Mir Themen und Problemstellungen erarbeiten und grüne Lösungen anbieten. Auf das Erfahrungswissen anderer zurückgreifen und mit dem unbefangenen Blick des Neulings zusammenbringen, so kann es in kollegialer Atmosphäre gut werden.

Welche Themen stehen für mich im Vordergrund?

Die Stärkung des öffentlichen Nahverkehrs und der Strukturen im ländlichen Raum.

Die Unterstützung und Verstärkung zivilgesellschaftlicher demokratischer Strukturen, die eine direkte Beteiligung der BürgerInnen ermöglichen und auf das Expertenwissen in der Zivilgesellschaft zurückgreifen. Wir als BürgerInnen sind keine Störfaktoren in Entscheidungsprozessen sondern ein unverzichtbarer Bestandteil und vor allem: davon betroffen.

Ich bitte mit dieser Vorstellung um Eure Stimme. Versprechen kann ich Euch, dass ich Dinge, die ich angehe, ernst nehme. Und ich habe mir selbst fest versprochen, so weit es geht, mit der Reflexkultur zu brechen. Darunter verstehe ich die so weit verbreitete Angewohnheit, auf alles immer sofort eine Antwort zu haben. Das kann ich nicht und will ich auch nicht. Ich möchte zuhören und verstehen.

Und am Ende etwas besser machen.

Liebe (derzeitige) Fraktion, lieber Kreisvorstand, liebe Grüne in Nordfriesland!

Hier meine Bewerbung auf Listenplatz 4.

Wie ihr sicherlich wisst, hab ich in der letzten Wahlperiode - am Anfang so ziemlich im Alleingang - wesentlich dazu beigetragen, das Rufbussystem in Nordfriesland einzuführen ([www.der-nordfriesische-weg.de](http://www.der-nordfriesische-weg.de)).

Jetzt wollte ich eigentlich meine politischen Aktivitäten beenden.

Nun bin ich allerdings noch mal in mich gegangen und zu dem Schluss gekommen - und mein Besuch bei der Schreibgruppe Infrastruktur gestern Abend hat mich darin bestärkt -, dass ich noch ca. 2 Jahre brauche um mein aktuelles Herzensprojekt die "Weiterentwicklung des alten zum neuen Rufbus (mit App, quasi Haustürbedienung, Bedienzeiten von mindestens 5 - 21 Uhr und Kreisgrenzenüberschreitung)" - ein zukünftig zentraler Baustein der grünen Verkehrswende in Schleswig-Holstein ("On demand") - in Nordfriesland auf solide Füße zu stellen.

Die Signale von Bund, Land, Nah.SH und aus unserer Kreisverwaltung diesen Weg zügig zu beschreiten, sind vielversprechend und es gibt auch schon eine ganze Reihe von ersten Umsetzungsschritten (z. B. **Smartes Dorfshuttle in Süderbrarup** und Remo in RD/ECK, Sprinti in der Wedemark, Pfiffibus im Landkreis Neu-Ulm, GetMobil in Nordhessen, NEA Mobil in Franken), die Hoffnung machen, dass da noch zu unseren Lebzeiten Entscheidendes passieren wird.

**Am 2. April starten wir in Nordfriesland mit einem entsprechenden Pilotprojekt im Netz Mitte um Bredstedt herum, an dessen Planung ich maßgeblich mitgewirkt habe.**

Um bei diesem Thema meine Expertise und mein Netzwerk noch eine Zeitlang einbringen zu können werde ich noch mal für den nordfriesischen Kreistag kandidieren und mich auf den 4. Listenplatz bewerben.

Ich bitte um eure Unterstützung.

Ich gehe davon aus, dass wir es diesmal hinkriegen könnten, mit der SPD zu tauschen (Wir 12 Sitze und die 8). Aber vielleicht können wir es ja darüber hinaus mal schaffen, auch auf dem flachen Land ein ganzes Stück dichter an die CDU ranzukommen. (Das wünsche ich mir allerdings schon seit ein paar Jahrzehnten).

Falls ihr meine Einschätzung teilen könnt, sollte das für unsere Liste bis einschließlich Platz 12 bedeuten: 6 Frauen, 6 Männer, 6 Neue und 6, die schon länger dabei sind. Und die Besetzung sollte möglichst regional und thematisch ausgewogen sein.

Mit optimistischen Grüßen

Uwe Schwalm

Anouk Corinth- Koltermann Dr.-Tadey-Weg 9 25840 Friedrichstadt  
[anouk.corinth@gmail.com](mailto:anouk.corinth@gmail.com)

## Bewerbung für die Liste von Bündnis90/Die Grünen zur Kreistagswahl am 14. Mai 2023

Friedrichstadt, den 10. Januar 2023

**Liebe Freundinnen und Freunde, liebe Mitglieder, liebe Interessierte,**

mein Name ist **Anouk Corinth- Koltermann** und ich bewerbe mich hiermit für die Aufstellung **auf der Liste auf Platz fünf** von Bündnis 90/Die Grünen zur Kreistagswahl 2023 im Kreis Nordfriesland sowie als **Direktkandidatin** für den entsprechenden **Wahlkreis 21-Friedrichstadt, Koldenbüttel, Seeth, Drage, Schwabstedt, Ramstedt, Wisch.**

**Da komme ich her:**

1966 geboren und aufgewachsen als Anouk Spatzier im Raum Heidelberg, begann ich mit 15 Jahren etwa ab 1981 über „Schweigen für den Frieden“, „Atomkraft- nein danke“, „Jute statt Plastik“ in Verbindung mit Engagement in der SMV mich politisch zu interessieren. 1984 kandidierte ich auf der ersten Liste **der Grünen in Walldorf/Baden** für den Gemeinderat. Der erste grüne Gemeinderat zog auch mit meinen Stimmen ins Rathaus ein. 1985 nach dem Abitur jobte und studierte ich Kunst und war weiter aktiv im OV Walldorf.

**Tätigkeiten in der Zwischenzeit:**

Zwischen **1987 und 2021** wurde ich zur **passiven Sympathisantin und Stammwählerin**, studierte Ur- und Frühgeschichte in Kiel, arbeitete auf Ausgrabungen in Süddeutschland, wurde 1989 erstmals Mutter, 1993 erneut und schloss mein Lehramtstudium für Grund- und Hauptschulen in Kiel ab. Es folgten alleinerziehend Umzug zum Referendariat nach Itzehoe, Heirat, drittes Kind und **1999 Umzug nach Hude (Schwabstedt) im Kreis Nordfriesland**. Ab 2000 arbeitete ich als Lehrerin in Rantrum, 2003 Geburt des vierten Kindes. **2005** alleinerziehend Hausbau in **Friedrichstadt**, wo ich seitdem mit meiner Familie lebe. Seit 2010 Lehrerin und Personalrätin an der Grund- und Gemeinschaftsschule Hennstedt/Dithmarschen. Seit 2013 Mitglied der Schulleitung und in zweiter Ehe verheiratet. 2017 Gründung der Grundschule Hennstedt, seit 2018 Konrektorin an der Gemeinschaftsschule Wesselburen-Hennstedt, u.a. mit Schwerpunkt Deutsch als Zweitsprache.

**...mit 40 und mit 50 Jahren:**

In Friedrichstadt fanden meine Söhne ihre sportliche Heimat im Ruderclub und meine Töchter besuchten dort Kita und Grundschule. Alle vier besuchten das Gymnasium in Husum, um danach Friedrichstadt für eine weitere Ausbildung zu verlassen. **Als alleinerziehende Lehrerin in Vollzeit blieb immer noch keine Zeit und Energie für politisches Engagement.** Zudem fand ich es problematisch, mein *grünes Gewissen* der Öffentlichkeit auszusetzen.

Als 2016 mein ältester Sohn starb, begann sich mein Zeitbewusstsein zu ändern: „Ich kann nicht nichts tun“, „Aufschieben ist nicht überall gut und möglich“ gaben neben der

Mitgründung des Vereins „wirfueryannic e.V.“, der sich für mentale Gesundheit im Sportzusammenhang einsetzt, den Impuls, wieder politisch aktiv zu werden.

### **Warum erst jetzt?**

So trat ich erst **2021 erneut** in die Partei ein, als das letzte Kind die Schule beendete, um sämtliche **Erfahrungen und Fähigkeiten**, die sich in über 30 Jahren angesammelt haben, **zur Verfügung zu stellen, um dort einzuwirken**, wo Strukturen diskutiert, angewiesen, umgesetzt und im Einzelfall verändert werden. Zunächst im Ortsverband Friedrichstadt-Koldenbüttel, aber schon bald auf Ebene des Kreisverbandes habe ich begonnen, die Möglichkeiten von aktiver politischer Teilhabe im Rahmen der Grünen als Partei zusammen zu denken mit den Bedürfnissen der verschiedensten Menschen um mich herum, seien es Kinder, Jugendliche, Familien, Geflüchtete, SeniorInnen, HandwerkerInnen oder kommunale Verwaltungsangestellte, und und und... Von November 2021 bis November 2022 war ich Sprecherin des OV Friedrichstadt-Koldenbüttel. Seit August 2022 bin ich Beisitzerin im Kreisvorstand Nordfriesland.

### **Das treibt mich an:**

Dabei ist mir als Familienarbeiterin über Jahrzehnte und in verschiedenen Tätigkeitsbereichen unserer öffentlichen Schulen Beschäftigte besonders wichtig, Chancengleichheit zu ermöglichen und einzufordern für unsere Zukunft. **Ich bin der Überzeugung, dass Menschen, denen es gutgeht, auch (je)der Gesellschaft guttun.** Damit Menschen in Zukunft gut auf dieser Erde leben können, müssen sie sich für deren Erhalt einsetzen. Dafür bedarf es Strukturen und Regelungen, die es auch denjenigen ermöglichen, die selbst sich nicht damit befassen können, weil sie mit ihrer eigenen Lebenssicherung und der ihrer Angehörigen schon restlos gefordert sind. **Nachhaltigkeit, gesunde und teilnehmende Lebensführung darf kein Luxusgut sein**, sondern muss machbar und verfügbar für *Ottilie Normalverbraucherin* sein.

### **Mein grüner Faden für die politische Praxis:**

Wenn ich ein Mandat im Kreistag erhalte, werde ich meine Kraft insbesondere dafür einsetzen, in allen Bereichen, gerne mit Schwerpunkt im Schul- und Sportausschuss, für die Umsetzung der **17 Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen (SDGs)** mit kreativen, einfachen, althergebrachten oder auch ungewöhnlichen grünen Ideen zu verfolgen. Kleine Brötchen sind besser als keine, doch Mut, weit zu denken und zu handeln ist notwendig, um Dinge in Gang zu bringen. Dabei berücksichtige ich nicht nur die GrünwählerInnen, sondern eine vielfältige Bevölkerung mit unterschiedlichsten Bedingungen und Bedürfnissen.

**Ich biete meine Kandidatur auf der Liste auf Platz fünf an**

**sowie als Direktkandidatin für den Wahlkreis 21**

**und freue mich über euere Stimmen.**

**Mit vielen grünen Grüßen**

Anouk

Liebe grüne Freund\*innen

*ich bewerbe mich auf Listenplatz 5.*

Bereits seit 2019 bin ich als bürgerliches Mitglied in der Kreistagsfraktion. Mitglied im Kultur- und Bildungsausschuss, im Kuratorium der Stiftung Nordfriesland und als Vertretung im Arbeits- und Sozialausschuss. Ich war in der Gemeindevertretung Dagebüll und Vorsitzende des Ortskulturrings Langeness.

Von Sept. 2020 bis Aug. 2022 war ich außerdem Beisitzerin im Kreisvorstand. Ganz bewusst habe ich mich nicht mehr zur Wahl gestellt, da ich von meiner Mitarbeit in der Fraktion weiß, dass ein volles Kreistagsmandat einen erheblichen zeitlichen Einsatz erfordert. Gerne möchte ich mich weiterhin schwerpunktmäßig einsetzen für die grünen Belange in den Themen Kultur und Bildung. Durch die Corona-Pandemie sind gerade im kulturellen Bereich viele angestoßene Projekte zum Stillstand gekommen. Diese gilt es mit Nachdruck wieder anzustoßen. Wir als Kreistagsfraktion möchten beispielsweise für Kinder und Jugendliche eine Freizeitcard als freiwillige Leistung des Kreises beantragen, um Teilhabe an kulturellen und sportlichen Freizeitangeboten zu ermöglichen und die kostenfreie Nutzung des ÖPNV für alle Schüler und Auszubildenden.

Außerdem wollen wir unbedingt den Anstieg der Kursgebühren für den Unterricht an der Kreismusikschule verhindern. Auch die Digitalisierung der Schulen und deren allgemeine Ausstattung liegen uns am Herzen. Das sind nur einige konkrete Punkte, wichtig ist aber vor allem auch die Prüfung aller Entscheidungen auf Nachhaltigkeit und die Anpassung an die SDGs.

Wir sind anhand der Anzahl der Mandate im Kreistag eine(noch) recht kleine Fraktion, für all unsere Ideen und Vorhaben brauchen wir Partner. Überzeugungsarbeit ist für mich wichtiger Bestandteil der Kreistagsarbeit und ein wertschätzendes Miteinander Selbstverständlichkeit.

Gerne möchte ich mich für die Menschen in Nordfriesland und für das Erreichen grüner Ziele in Nordfriesland einsetzen und bitte euch daher um eure Unterstützung

Dr. Wolfgang Peter Schröder

Dipl. Agraringenieur  
Consultant - Agriculture and Environment  
Grüner Weg 2 Tel.: +49 (0)4842 430  
D - 25845 Nordstrand  
Deutschland - Europa

*Long live Europe!  
Goddesses Bless Humankind !  
Turn Globe into a Sanctuary !*

Liebe Freundinnen und Freunde in der Partei Bündnis 90 / Die Grünen!

Meine Bewerbung gilt dem Platz 6 auf der Liste für den Kreistag Nordfriesland und als Spitzenkandidat für den Wahlkreis 16: Hattstedt / Nordstrand / Husum 1

Obwohl wir Grüne auf Kreisebene keine Gesetze beschliessen können, haben wir durch hartnäckiges Bestehen auf unseren Zielen in den letzten 10 Jahren viel geschafft:

Der Erfolg ist, dass die UN Nachhaltigkeitsziele (SGDs), die wir Grüne eingebracht haben, nun das offizielle Handeln des Kreises Nordfriesland bestimmen.

Der Kreis ist messbar klimafreundlicher & sozial gerechter geworden: Mit freiwilligen Leistungen aus dem Haushalt fördern wir nun Insektenvielfalt, der ÖPNV wurde und wird kontinuierlich erweitert. Wir übernehmen seit drei Jahren die Fahrtkosten schutzbedürftiger Frauen hin zu Frauenhäusern und -schutzwohnungen. Und nicht zuletzt fördern wir Bildungsprojekte und Eigeninitiativen zu den SGDs.

Aber wir alle wissen, dass wir noch viel mehr tun müssen, um den menschengemachten Klimawandel zu stoppen, um für alle auf der Erde unsere Lebensgrundlage zu bewahren.

Ich setze mich mit meiner Kandidatur weiterhin für Veränderungen unserer Lebensgewohnheiten ohne Einbußen an Lebensgefühl und für bessere Lebensqualität ein.

Und **Eure** Kreativität ist gefordert! Was immer von euch an Anregungen kommt - wir werden es aufnehmen und kommunalpolitisch verwirklichen.



### **Anja Koberg**

48 Jahre, geb. in Husum, aufgewachsen in Ostenfeld, seit 1995 in Bohmstedt  
zwei Töchter (22 + 19), einen Sohn (17), alleinerziehend seit 2009

erlernter Beruf: Kauffr. im Groß- und Außenhandel, Holz und Baustoffe

ausgeübter Beruf: Technische Mitarbeiterin für die Planung und Koordination  
von Glasfaseranschlüssen (FTTH)



### **gesellschaftliches und politisches Engagement:**

- ehemalige Handballerin, Trainerin im Kinder- und Jugendbereich und Schiedsrichterin, Organisation von Sportveranstaltungen (JHBL) beim TSV Nord Harrislee
- Mitaktivistin zur erfolgreichen Verhinderung des Baus einer Müllverbrennungsanlage durch RWE in Ahrenshöft
- Unterstützung Geflüchteter 2015-2017 bei Behördengängen, Arztbesuchen, Kontakt zu Vereinen, usw.
- 2013-2020 Chorsängerin im Gemeindechor Drelsdorf „Ars Cantatans“, seit 2020 Chorsängerin bei „Himmel un Eer“
- aktive Platt-Schnackerin

Seit Sommer 2022 Mitglied bei Bündnis 90/Die Grünen und Greenpeace, seit November 2022 Beisitzerin im OV Mitte-NF, Mitarbeit an der Schreibgruppe Infrastruktur/ Wirtschaft/ Tourismus.

### **Moin Ihr Lieben,**

hiermit bewerbe ich mich um den **Listenplatz 7** für die Kommunalwahl 2023 und als Direktkandidatin für den **WK 14, Bredstedt-Land**.

Ich bin noch grünes Neumitglied, wie ihr in meiner Vorstellung lesen könnt. Trotzdem traue ich mir diese Kandidatur zu, da ich mich schon immer dem grün-linken Spektrum zugeordnet habe und mir diese Themen am Herzen liegen. Ich möchte die anstehenden, kommunalen Themen vor allem in den feministischen Blickpunkt nehmen. Durch meine Situation als Alleinerziehende und während meines Engagements in der Geflüchteten-Hilfe ist mir oft schmerzlich vor Augen geführt worden, wie sehr unsere Gesellschaft noch von männlichen Erwartungen und Prinzipien geprägt ist.

Ich bin überzeugt davon, dass sich Gesellschaften nur friedlich weiterentwickeln, die Wirtschaft eine stabile Lebensgrundlage bietet und Natur und Umwelt nur erhalten bleiben und in einen gesunden Bestand zurückgeführt werden können, wenn wir die Interessen und Bedürfnisse **ALLER** einbeziehen und mit Weitsicht handeln. Diese Prinzipien möchte ich, wenn ich in den Kreistag gewählt werde, vornehmlich in den Bereichen **Wirtschaft, Digitalisierung und Bauen/Wohnen** einbringen, nenne aber nachfolgend auch noch weitere Ideen in den Bereichen Bildung und Gesellschaft. Ich möchte allen Bewohner\*innen Nordfrieslands Lust auf eine mündige, progressive und zukunftsorientierte Gesellschaft machen und habe dazu unter anderem folgende Ideen:

### **Feministische Wirtschaftspolitik:**

Versorgungs-Arbeit (Care-Arbeit) ist der wichtigste Stützpfeiler unserer Wirtschaft und wird hauptsächlich von Frauen und marginalisierten Gruppen geleistet! Diese Arbeit wird zu wenig anerkannt, egal ob es sich um Versorgungs-Arbeit als Erwerbstätigkeit handelt oder unentgeltlich in den Haushalten. Ich möchte in Nordfriesland erreichen, dass wir durch gute und wertschätzende Kommunikation dies der Wirtschaft mit ihren agierenden Unternehmen und unserer Gesellschaft im Allgemeinen, immer wieder ins Gedächtnis rufen. Wir sollten aussprechen worauf unternehmerischer Erfolg und persönlicher Wohlstand in Wirklichkeit fußen! Leider können wir auf Kreisebene keine Anrechnung der kostenlosen Versorgungs-Arbeit auf Renten beschließen, aber wir können dafür sorgen, dass eine Bewusstsein dafür in der Wirtschaft und der Gesellschaft entsteht. So können wir dafür Sorge tragen, dass gerade die Menschen, die diesen Stützpfeiler der Wirtschaft bilden mehr Anerkennung erfahren. Wir sollten ein Bewusstsein dafür schaffen, dass Versorgungs-Arbeit in den Unternehmen nicht nur als Privat-Problem angesehen wird. Soweit es uns auf kommunaler Ebene möglich ist, sollten wir absichernde Strukturen für diejenigen schaffen, die aufgrund der geleisteten unentgeltlichen Versorgungs-Arbeit in finanzielle Schwierigkeiten oder Altersarmut geraten.

### **Nachhaltige Unternehmensführung:**

Im Koalitionsvertrag der Bundesregierung ist bereits festgehalten, dass neue Rechtsformen für Sozialunternehmen und Gesellschaften mit gebundenem Vermögen entstehen sollen. Ein tragbares Steuermodell soll für solche Unternehmen ohne die Schaffung komplizierter Konstruktionen praktikabel umgesetzt werden können und nicht auch noch mit der finanziell belastenden Gründungen von Stiftungen verbunden sein. Für diese Formen der Unternehmensführung sollten wir im Kreis verstärkt werben und darüber informieren, damit diese Unternehmensformen bei Einführung bereits einen Akzeptanz- und Bekanntheitsgrad genießen.

### **Digitalisierung:**

Schaffung der Stelle einer/es Beauftragten für Digitalisierung als Ansprechpartner\*in für Vereine, Klein-Unternehmen und Menschen im Ehrenamt.

Einrichtung und finanzielle Unterstützung von kooperativen Arbeitsräumen (Co-Working-Space) für Unternehmensgründer\*innen und entsprechende Schaffung von Strukturen zur persönlichen Vernetzung.

Weiterentwicklung digitaler Behördengänge und Verstärkung der Möglichkeiten zur Nutzung von telemedizinischen Sprechstunden.

Schulen mit Gigabit-Anbindungen und entsprechenden technischen Mitteln versorgen. Ausbildung und Einstellung von Digital-Expert\*innen für den Einsatz an Bildungsstätten zur Schulung von Lehrkräften, Lernenden und Eltern im Bereich digitale Rechte und Pflichten sowie im sensiblen Umgang mit sozialen Medien.

Den Glasfaserausbau nachhaltig voranbringen. Gründung einer „ARGE NF-GlasNetz“ mit Beteiligung aller Netzbetreiber in Nordfriesland, mit dem Ziel ein flächendeckendes FTTH-Netz unter Berücksichtigung möglichst einheitlicher Standards in der Aktivtechnik, zur Vermeidung von Mehrfach-Überbauung herzustellen. Ggf. Gründung einer gemeinsamen Vermarktungsgesellschaft um das Netz in Gänze als attraktiven Openaccess zu betreiben und so die Provider-Vielfalt in Nordfriesland netzübergreifend zu gewährleisten.

### **Bauen und Wohnen:**

Durch die Beschränkung von Erwerb von Zweitwohnungen und Zweckentfremdung durch Ferienwohnungen ein erschwingliches Wohnen für Alt- und Neu-Nordfries\*innen ermöglichen. Alternative Wohnprojekte und Mehr-Generationen-Wohnungen mit Gemeinschaftsräumen fördern.

Flächenversiegelungen für Neubaugebiete durch den Bau mehrstöckiger Gebäude, auch in dörflicher Umgebung, verringern. Unterstützung von Gemeinden, bei der Erstellung von Bebauungsplänen, die ausschließlich ökologisches Bauen und weitgehende Energie-Autarkie der Gebäude gewährleisten.

Prüfung ob eine Ausweisung älterer Siedlungen in Gemeinden als Sanierungsgebiet nach §142 BauGB möglich ist, um eine weitere Fördermöglichkeit für energetische Gebäudesanierungen für Eigentümer\*innen zu schaffen.

Ausbau der Nahwärmenetze in den Kommunen wiederbeleben und über Fördermöglichkeiten informieren.

### **Bildung:**

Mit der Initiative „Nordsee-Campus“ möchte ich die Kooperation mit den Fachhochschulen und Universitäten des Landes verstärken und Standorte für Forschung und Lehre nach Nordfriesland bringen.

Ermäßigter Eintritt in nordfriesischen Museen und freier Zugang zu gebührenpflichtigen Naturräumen für Bürger\*innen mit Erstwohnsitz in Nordfriesland.

Kostenlose Bildung durch eine Initiative „Bildungskollektiv-NF“ (Bürger\*innen bilden Bürger\*innen).

### **Gemeinschaft und Soziales:**

Schaffung der Stelle eine/s Kulturbeauftragten auf Kreisebene, um eine lebendige, offene und diverse Kulturszene in Nordfriesland zu fördern. Unter Schirmherrschaft dieser Stelle könnten Einrichtungen wie z.B. ein „Runder Tisch der Vielfalt“ in den Kommunen angeschoben werden. Hier könnten soziale, kulturelle und religiöse Bedürfnisse direkt abgefragt werden. So soll zu Eigeninitiativen und Projekten angeregt werden sowie eine Beratung zur Umsetzung und Finanzierungsmöglichkeiten stattfinden.

Gemeinsam mit den Kommunen, sollten Stätten der Begegnung und des Zusammenhalts entstehen, um nachhaltiges, eigenverantwortliches Handeln und Leben zu fördern. Hierzu kann ggf. eine Kooperation mit der regionalen Wirtschaft angestrebt werden, um Räume und Mittel für die Einrichtung von Reparaturkaffees, Pragmatheken (Leihhäuser für Dinge), Workshops und Tauschbörsen bereitstellen zu können.

Verpachtung von landwirtschaftlichen Flächen im kommunalen Eigentum nur an kleinere, landwirtschaftliche Betriebe, unter der Voraussetzung der ökologischen Nutzung und möglichst regionalen Vermarktung. Gründungshilfen für SoLaWi-Betriebe und Unterstützung beim Aufbau einer gemeinsamen Vermarktungsstruktur für regional hergestellte Produkte. Kein Verkauf von landwirtschaftlichen, kommunalen Flächen an Investoren!

### **Zusammenfassung:**

Ich weiß wohl, dass ich in meiner Auflistung der Konzepte und Ideen hoch greife, dies mag dem geschuldet sein, dass ich im politischen Geschäft noch neu bin und noch keine argumentativ, gesetzlich oder finanziell bedingten Beschränkungen auf politischer Ebene erlebt habe und auch die Zähigkeit von politischen Gegenstreiter\*innen und der Institutionen habe ich noch nicht erfahren.

Ich bin der Meinung, man kann sich nur auf einem hohen Niveau der Mitte treffen, wenn man All-In beginnt! Diese Wahlversammlung ist keine Wahlkampf in dem moderate Ziele oder Versprechen an die Gesamtheit der Wählerschaft möglichst gehalten werden müssen. Ich möchte durch meine Kandidatur meinen grünen Weg zu einer Politik aufzeigen, der für mich denkbar und wünschenswert ist.

Wenn Ihr meine Kandidatur unterstützen möchtet, dann stehe ich nach bestem Wissen und Gewissen dafür ein, meinen Blick und mein Engagement als Kreistagsabgeordnete auf die Bedürfnisse der Menschen in Nordfriesland auszurichten. Ich schreibe das ganz bewusst auch im Hinblick auf Natur- Umwelt-, Tierschutz und Klimapolitik in Nordfriesland! Wir Menschen brauchen eine intakte Natur, berechenbares Wetter durch ein stabiles Klima und gute Beziehungen zu unseren Mitgeschöpfen um uns wohl zu fühlen.

Die angeblich zwangsläufigen Notwendigkeiten des Kapitalismus, die auf der Mär eines grenzenlosen Wachstums beruht, hat uns bisher immer nur das Prinzip „Entweder-Oder“ angeboten! Entweder intakte Naturräume und Tierwohl oder der Mensch, entweder ein soziales Miteinander oder individueller Wohlstand, entweder Ausbeutung von Frauen und marginalisierter Gruppen in der Versorgungs-Arbeit oder ein Zusammenbruch der Wirtschaft wegen zu hoher Sozialkosten!

Für mich ist die Wirtschaft in der Bringschuld, denn die beste Absicherung für eine starke Wirtschaftsleistung ist das körperliche und seelische Wohlbefinden der Menschen, die diesem Wirtschafts- und Gesellschaftssystem ihre Arbeitskraft in jeglicher Form (entgeltlich, unentgeltlich und im Ehrenamt) zur Verfügung stellen. Wer sich wohlfühlt bleibt, kommt zurück oder zieht hierher! Alle Maßnahmen, die die Menschen mit ihren Bedürfnissen in den Mittelpunkt des wirtschaftlichen Handelns stellen, wirken dem Fachkräftemangel entgegen, bekämpfen den schleichenden Braindrain und verhindern die demographische Überalterung.

Ich möchte Nordfrieslands Wirtschaft durch eine starke, diverse, einander zugewandte Gemeinschaft fit für die Zukunft machen, dafür bitte ich Euch um Eure Unterstützung.

Eure Anja

Moin liebe Freund\*innen,

mein Name ist Rolf Bünthe. Ich bin 64 Jahre alt, verheiratet und habe Enkelkinder. Seit Anfang 2017 wohne ich in meiner Wahlheimat List auf Sylt und fast zur selben Zeit bin ich Mitglied der Grünen im Inselverband Sylt geworden. 2018 habe ich für die erstmalige Listenaufstellung der Grünen in der Gemeinde List zur damaligen Kommunalwahl gesorgt.

Seit Ende 2019 arbeite ich in der jetzigen Kreistagsfraktion als Bürgerliches Mitglied im Wirtschaftsausschuss und als stellvertretendes Bürgerliches Mitglied im Umwelt- und Energie-Ausschuss mit. Für den neuen Kreistag bewerbe ich mich auf unseren Listenplatz 8 und als Direktkandidat für den Wahlkreis Sylt 3.



In den Themenfeldern Energie und Verkehr fühle ich mich zu Hause. Auf Sylt arbeite ich im coaching.zentrum, Sorge da für die Buchführung und die Unterstützung bei den verschiedenen Seminaren.

Als Mitglied der Sylter Grünen engagiere ich mich inselweit für eine Mobilitätswende und in der Gemeinde List im Bereich der Bauleitplanung. Im Kreis möchte ich gerne die Themen Mobilität und Energie als wichtige Felder zur Erreichung der Klimaneutralität voranbringen. Mobilitätswende heißt dabei nicht einfach nur Antriebswende, sondern alle Verkehre (Fuß-, Rad-, ÖPNV-, on-Demand-, SPNV-Verkehre) so preislich auszugestalten und zu verzahnen, dass diese zu einer wirklichen Alternative zu Fahrten im eigenen Auto werden. Im Bereich der Energiewende haben die kreiseigenen Liegenschaften und Firmenbeteiligungen eine Vorreiterrolle zu spielen und die kleinen Gemeinden benötigen fachliche Unterstützung bei der Ausweisung von Solarflächen unter Berücksichtigung einer möglichst großen Biodiversität auf den genutzten Flächen und bei der Aufstellung von Kälte-, Wärmeplanung.

Ich habe eine Berufsausbildung als Mess- und Regelmechaniker absolviert, als Erwachsener über den Zweiten Bildungsweg mein Abitur nachgeholt und anschließend Elektrotechnik mit dem Schwerpunkt Automatisierungstechnik studiert. Nach Tätigkeiten im Bereich der Entwicklung und anschließend im technischen Verkauf von Systemen und statischen Prüfanlagen habe ich mich entschlossen, auf die Insel Sylt zu ziehen, mein Tätigkeitsfeld zu wechseln und meine Arbeitsstundenzahl zu reduzieren. Dadurch habe ich mehr Zeit für mein Hobby Kochen und kann der Gemeinschaft durch mein politisches Engagement etwas zurückgeben.

Moin zusammen!

Ich bin Peter Bothe, seit vielen Jahren Mitglied unserer Partei,  
Vorstandsmitglied des OV's SPO und Sprecher der LAG Tourismus.



Hiermit bewerbe ich mich um den Listenplatz 10 sowie als  
Direktkandidat für den WK 23 zur Kreistagswahl.

Schwerpunkte meiner derzeitigen und künftigen Arbeit sind

1. Ideen zur Förderung eines sozial- und ökologisch verträglichen Tourismus
2. Bestrebungen zu einer zukunftsfähigen Regionalentwicklung (Mitglied der AktivRegion SNF)
3. Beteiligung an Maßnahmen zum regionalen Klimaschutz (Mitglied des Klimabündnis NF)

Meine Agenda:

Als Sprecher der LAG Tourismus habe ich festgestellt, dass innerhalb unserer Partei auf kommunaler Ebene als auch auf Landesebene der Tourismus nicht die Wertschätzung erfährt, die ihm gebührt. Tourismuspolitik ist originäre Querschnittspolitik, die fast alle Politiksektoren berührt. Der Tourismus ist neben der Windenergie die Leitbranche unseres Kreises.

Mit fortschreitender Entwicklung dieses Wirtschaftsbereichs haben sich allerdings auch negative Folgeerscheinungen eingestellt; Verknappung von bezahlbarem Dauerwohnraum, das Verhältnis von Einheimischen und Gästen ist aus dem Gleichgewicht geraten, Natur und Umwelt werden durch intensive touristische Infrastruktur in ihrem Bestand gefährdet. Dies betrifft insbesondere die Hotspots auf den Inseln und den Küstenregionen. Um solchen Fehlentwicklungen vorzubeugen, möchte ich darauf hinwirken, dass auf Kreisebene Tragfähigkeitskonzepte für die Kommunen etabliert werden. Studien analysieren, wie viel Tourismusaufkommen eine Region oder eine Kommune verkraften können. Es geht nicht um eine Abkehr vom Tourismus, sondern vielmehr um eine balancierte Entwicklung von lokalen Interessen und Tourismus. Die Tourismusforschung im Land ( z.B. NIT und FH Westküste ) besitzt das nötige Know-how, um solche Konzepte zu entwickeln und praktikabel zu gestalten. Dadurch erhalten Kommunen Leitplanken und die Möglichkeit, ihren Staus quo zu ermitteln, Fehlentwicklungen zu vermeiden und ggf. Potentiale für eine nachhaltige Tourismusstruktur zu erkennen.

Damit bin ich bei Punkt 2 meiner Anliegen:

Vielerorts werden Ortsentwicklungskonzepte entwickelt, um dadurch in den Genuss von Fördermitteln zu kommen. Wir sollten Handlungsempfehlungen erarbeiten, damit Kommunen regionaltypische Entwicklungspotentiale erkennen und sich entsprechend aufstellen können. Beispielsweise gibt es in einigen Regionen unseres Kreises durchaus noch Möglichkeiten, einen landschaftstypischen, angepassten Tourismus zu etablieren; hier könnte unsere Empfehlung die Einrichtung einer Quote von Dauerwohnraum zu Freizeitwohnen sein ( s. Schweizer Volksinitiative aus 2016 zum Zweitwohnungsgesetz ). Kommunen, die vom Wegzug ihrer Einwohner\*innen, der Gentrifizierung und einer drohenden Überalterung betroffen sind, sollten wir alternative Wertschöpfungspotentiale anbieten, die ihrer jeweiligen Infrastruktur angepasst sind. Im Norden unseres Kreises bieten sich Möglichkeiten im Bereich EE an. Auch kommunale Moorbewirtschaftung und alternative Forstwirtschaft sollten mitgedacht werden. Die Planungshoheit der Gemeinden bleibt unangetastet, muss sich aber an den Vorgaben der zuständigen Fachbereiche des Kreises orientieren.

Hier gilt die Verpflichtung und Einhaltung der 17 Nachhaltigkeitsziele der UN – so der formulierte Wille des Kreistages aus dem Jahr 2019.

Damit komme ich zum letzten Punkt.

Klimaschutz ist kommunale Pflichtaufgabe! Gerade dem Kreis Nordfriesland mit 133 Gemeinden und rund 440 km Küstenlänge kommt dem Klimaschutz und den schon jetzt erforderlichen Klimaanpassungsmaßnahmen eine besondere Bedeutung zu.

Obwohl das Land laut LWG oberste Küstenschutzbehörde und das LKN als Landesbetrieb für die Überwachung des ordnungsgemäßen Zustandes der Küstenschutzanlagen verantwortlich sind, obliegt der Schutz und die Pflege von Regional- und Binnendeichen und Dämmen den kommunalen Wasser- und Bodenverbänden. Diese müssen sich auf die sich verändernden, klimatischen Bedingungen einstellen. Die Bereitstellung von Retentionsräumen, möglichen Schöpfwerken für die Entwässerung von tief liegenden Regionen ( s. Einsatz von EE ) sowie die Schaffung von mikroklimatischen Flächen sind nur einige Beispiele. Hier möchte ich den Austausch mit den entsprechenden Fachbehörden intensivieren und pflegen.

Oberste Priorität bei allen politischen Maßnahmen hat der Klimaschutz. Das Bekenntnis zu den UN-Nachhaltigkeitszielen darf nicht bloße Worthülse sein, sondern muss sich in konkretem Handeln niederschlagen. Wir haben auf Landesebene und in kommunalen Bereichen hinreichend

gute Vorschläge entwickelt; diese müssen nun beschleunigt auf den Weg gebracht werden. Dafür will ich mich einsetzen.

Eine letzte Bemerkung:

Wie ihr an meinem Foto erkennen könnt, liege ich altersmäßig deutlich über dem Durchschnitt meiner Parteikolleg\*innen. Daher war ich mir lange Zeit nicht sicher, ob ich mich für eine Kandidatur entscheiden sollte. Letztlich gab ein Satz unserer Kreisfraktionsvorsitzenden Esther den Ausschlag: „Unsere Gesellschaft ist divers, dies sollte auch in unsere Fraktion erkennbar sein“.

Somit bitte ich euch um euer Votum!

Peter Bothe





Dr. Christiane Gätje

64 Jahre alt, ledig

Wohnort Tönning

Studium der Diplom-Biologie, Promotion

Aufbaustudium der Umweltökonomie

1992-2022 Mitarbeiterin der Nationalparkverwaltung

Schleswig-Holsteinisches Wattenmeer im Fachbereich

Kommunikation und Nationalpark-Partner

Seit 1.1.2023 Rentnerin

Mitglied bei BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN seit 2021

Beisitzerin im Ortsverband Eiderstedt seit 2022



Liebe Grüne in Nordfriesland,

ich möchte für den nordfriesischen Kreistag kandidieren und bewerbe mich für den Listenplatz 13 – ganz bewusst für einen der hinteren Listenplätze, da ich noch recht „neu“ bin und erst noch dazu lernen und weitere Erfahrungen in der politischen Arbeit der Grünen sammeln möchte.

Ich möchte gerne meine Expertise und mein Wissen insbesondere zu den Themen Naturschutz, Nationalpark, nachhaltiger Tourismus in die politische Arbeit von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN einbringen. Dabei kann meine berufliche Tätigkeit für den Nationalpark und das Weltnaturerbe Wattenmeer – u.a. in verschiedenen Projekten und Kooperationen - und die langjährige Mitgliedschaft in Naturschutzverbänden (NABU, BUND, WWF) von Nutzen sein.

Ich freue mich über eure Unterstützung!

Christiane Gätje

**Martin Maier-Walker**

63 Jahre alt, seit 30 Jahren wohnhaft in Bredstedt  
Verheiratet, 4 Kinder, die ersten Enkel/innen  
„purzeln“

Masterstudium Agrarwirtschaft, Berufsschullehrer  
Letzte Tätigkeit/Funktion vor der Pension 2018-2022:  
Stellvertr. Schulleiter am Berufsbildungszentrum am  
Nord-Ostsee-Kanal/Europaschule in Rendsburg

**Grünes Engagement**

Mitglied bei den Grünen seit 2019 („Spätberufener“)  
Seit 2022 im OV Nordfriesland-Mitte  
Beisitzer im Kreisvorstand in NF (2021-2022)  
Bürgerl. Mitglied in der Kreistagsfraktion (seit 2022)  
Mitglied in der LAG Landwirtschaft (seit 2021)  
Für die Fraktion Mitglied in der Steuerungsgruppe  
Fairtrade des Kreises NF und auch deren Sprecher



Liebe Mitstreiter/innen für grüne Politik in Nordfriesland,

hiermit bewerbe ich mich zur Kommunalwahl 2023 für den nordfriesischen Kreistag und zwar für den Listenplatz 14 und gleichzeitig auch als Direktkandidat für den Wahlkreis 13 (Bredstedt/Brekum).

Als bürgerliches Mitglied der Kreistagsfraktion von Bündnis 90/Die Grünen habe ich seit Juni 2022 an etlichen Sitzungen des Kultur- und Bildungsausschusses sowie des Kuratoriums der Stiftung Nordfriesland und auch an den Fraktionssitzungen teilgenommen und so einen ersten Einblick in den „Politikbetrieb“ auf Kreisebene erhalten. Gerne möchte ich mich auch in Zukunft in die politische Arbeit im Kreis Nordfriesland einbringen.

Seit Sommer 2022 bin ich zwar in Pension, habe aber ehrenamtlich noch zwei Agrarbildungsprojekte für 1-2 Jahre „am Laufen“ und auch familiär bin ich derzeit relativ stark eingebunden. Deshalb wäre es mein Wunsch, zunächst auch in der neuen Legislaturperiode als bürgerliches Mitglied weiter zu machen. Falls es im Laufe der nächsten Jahre erforderlich werden sollte, bin ich aber auch bereit, evtl. als „Nachrücker im Kreistag“ tätig zu werden.

Aufgrund meiner beruflichen und persönlichen Kenntnisse und Erfahrungen habe ich Interesse an folgenden Themen:

- a) Ökologische/regenerative Landwirtschaft, Biodiversität, Klimaschutz und erneuerbare Energien
- b) (Berufliche) Bildung & Kultur, Schulpolitik, Familie+Jugend
- c) „Nachhaltigkeitsdreieck“ (Ökologie, Ökonomie und Soziales wieder versöhnen)

Ich freue mich über eure Unterstützung bzw. eure Stimmen bei der Kommunalwahl 2023!



## **Bewerbung Kommunalwahl 2023/Kreistag**

**Listenplatz ab Platz 15 und**

**Direktkandidatur Rantrum/Ostenfeld/Ohrstedt**

\*\*\*\*\*

**Kirsten Hartmann**

**54 Jahre**

**zurzeit tätig bei der Stadt Flensburg/ Abt. Kindertagesstätten**

**Mitglied bei B´90/Die Grünen seit 1996**

---

### **Bisherige politische Mandate:**

**2018-2020    Kreistagsmitglied**

**seit 2020    bürgerliches Mitglied im Kultur- und Bildungsausschuss**

**Geschäftsführung für die Kreistags-Fraktion**

Moin,

mein Name ist Birgit Hinrichsen und ich bin seit 10 Jahren im OV Föhr-Amrum aktiv. In der Zeit bin ich auch in die Stadtvertretung in Wyk auf Föhr gewählt worden und habe einige Erfahrung sammeln können. Oft werden die Inseln und Halligen (ich bin auch als stellvertretende Bürgermeisterin in der Insel Hallig Konferenz aktiv) nicht ausreichend im Kreis vertreten bzw. gehört.

Deshalb bewerbe ich mich um den Listenplatz 17 im Kreis NF.

Ich freue mich über Eure Unterstützung,  
*Birgit Hinrichsen*



## **Bewerbung Kommunalwahl 2023/Kreistag**

**Listenplatz ab Platz 15 und**

**Direktkandidatur Rantrum/Ostenfeld/Ohrstedt**

\*\*\*\*\*

**Kirsten Hartmann**

**54 Jahre**

**zurzeit tätig bei der Stadt Flensburg/ Abt. Kindertagesstätten**

**Mitglied bei B´90/Die Grünen seit 1996**

---

### **Bisherige politische Mandate:**

**2018-2020    Kreistagsmitglied**

**seit 2020    bürgerliches Mitglied im Kultur- und Bildungsausschuss**

**Geschäftsführung für die Kreistags-Fraktion**

Moin grüne Freundinnen und Freunde

Ich bewerbe mich hiermit auf Listenplatz 18.

Seit Juni 2018 sitze ich für Bündnis 90/ Die Grünen im Kreistag hier im Umwelt – und Energieausschuss, im Jugendhilfeausschuss, im Nationalparkkuratorium, in der AG Mehrsprachigkeit und im baubegleitenden Ausschuss.

Mein Schwerpunkt war und bleibt das Ringen um die Aufwertung unseres Nationalpark Wattenmeer.

Giftschlick vor der Haustür, zerstörte Muschelbänke, Brutvogelverluste, Abschuss geschützter Arten, Schnellschiffe in Zone 1, Kreuzfahrten, Aquafarming, um nur einige Baustellen zu nennen. All dem müssen wir uns im Sinne des Artenschutzes und der Biodiversität entgegenstellen.

Klimawandel und steigende Wasserstände sind eine große Herausforderung für unser Kreisgebiet.

Aber einiges konnten wir schon erreichen:

Durch unsere Anfrage im Kreis ist deutlich Bewegung in Sachen Hochwasserschutz gekommen und viele 100 000 Euro konnten Blühstreifen, Insektenschutzmaßnahmen, Moorvernässung und klimafreundliche Maßnahmen über freiwillige Leistungen des Kreises ermöglicht werden.

Leider lässt sich meine Selbstständigkeit vor allem mit den Anfangszeiten der Sitzungen nur mit Mühe vereinbaren, des halb verzichte ich auf eine Bewerbung auf den vorderen Plätzen. Gerne bin ich aber bereit in der Fraktion als stellvertretendes bürgerliches Mitglied mitzuarbeiten.

Ich bitte um eure Unterstützung

Johann Petersen

Kerstin Mock-Hofeditz, Husum  
[Kerstin-mock@sh-gruene.de](mailto:Kerstin-mock@sh-gruene.de)

Bewerbung um Listenplatz 23

Moin,

ich bewerbe mich um Listenplatz 23, weil ich aktuell nicht in den Kreistag möchte, es aber wichtig finde, dass wir eine ausreichend lange „Reserveliste“ haben, damit es nicht zu Problemen kommt, falls Abgeordnete aus dem Kreistag ausscheiden und Nachrücker\*innen gebraucht werden.

Ich selber war von 2008 bis 2018 Kreistagsabgeordnete und davor als bürgerliches Mitglied dabei. Meine Schwerpunkte waren dort Natur- und Umweltschutz (ich habe den Umwelt- und Energieausschuss geleitet und war 10 Jahre im Nationalparkkuratorium) und Integration geflüchteter Menschen (ich habe u.a. mit in die Wege geleitet, dass der Kreis sich die Umsetzung des Nationalen Integrationsplan auf die Fahnen geschrieben und eine entsprechende Lenkungsgruppe eingerichtet hat).

Ich war 25 Jahre lang Kreisgeschäftsführerin und ebenso lange Teil des Kreisvorstandes. Seit letztem August bin ich Sprecherin des Kreisverbandes und freue mich auf den Wahlkampf mit Euch!

Ich freue mich über Eure Unterstützung  
Kerstin

Esther Drewsen  
[esther.drewsen@gruene-foehr-amrum.de](mailto:esther.drewsen@gruene-foehr-amrum.de)

Bewerbung für Listenplatz 27

Moin,  
ich bewerbe mich für Listenplatz 27, da ich es wichtig finde, eine umfangreiche Liste für mögliche Nachrückerinnen für den Kreistag zu haben, auch wenn ich hoffe, dass wir Platz 27 in der Wahlperiode nicht erreichen, da dies in der Regel immer mit persönlichen Schicksalen der Vorplatzierten zusammenhängt. Leider kann ich aus beruflichen Gründen derzeit nicht noch einmal für den Kreistag kandidieren, es macht mir wirklich sehr viel Freude. Seit 2018 bin ich Mitglied der Kreistagsfraktion der Grünen und seit 2019 darf ich auch Fraktionsvorsitzende sein. Meine Schwerpunktthemen sind Soziales und Gesundheit, dies mag in meiner Tätigkeit als Psychiaterin und Psychotherapeutin begründet sein. Ich lebe mit meinem Mann auf Föhr und bin seit 2011 Mitglied bei den Grünen. In der wiederbelebten LAG Gesundheit bin ich aktiv, ebenso als Beisitzerin im Vorstand des OV Föhr-Amrum.

Ich würde mich über eure Unterstützung freuen.

Esther



Moin liebe Grüne in Nordfriesland,

hiermit bewerbe ich mich für den Listenplatz 29 sowie als Direktkandidatin für den Wahlkreis 7, Wiedingharde.

Seit den 90er Jahren bin ich Mitglied bei den Grünen, war in Hessen Mitglied des Gemeindevorstands, dann des Kreistages Waldeck-Frankenberg, später 5 Jahre Stadtvertreterin in Niebüll und nun seit 2018 stellvertretende Bürgermeisterin in Neukirchen.

Ich kenne Land und Leute und trete auch in Neukirchen wieder für die Gemeindevertretung an.

Ich bitte euch um Unterstützung meiner Bewerbung.

Ilona Bremes

[ilona.bremes@web.de](mailto:ilona.bremes@web.de)

Bewerbung für Listenplatz 31

Moin,

ich bin Ilona Bremes und möchte mich gerne auf den Listenplatz 31 bewerben.

Ich wohne in Niebüll, bin verheiratet und habe einen erwachsenen Sohn.

Seit dreißig Jahren bin ich als pharmazeutisch-technische Assistentin in öffentlichen Apotheken tätig.

Derzeit studiere ich allerdings seit zwei Jahren in Vollzeit, an der FH-Kiel, Soziale Arbeit. Dazu kam ich über das Interesse an der Initiierung eines Frauenhauses im Kreis Nordfriesland.

Ich bin Sprecherin der Grünen OV Südtondern seit 2021.

Seit Herbst 2022 darf ich als bürgerliches Mitglied in Vertretung im Arbeits- und Sozialausschuss der Grünen Fraktion im Kreis tätig sein.

Das wertschätzende gemeinsame soziale Miteinander und das Aufwachsen der zukünftigen Generationen in einer gesunden und intakten Umwelt sind mein politisches Ziel.

Da ich in meinem Leben vielseitig eingebunden bin, bewerbe ich mich auf einen nachrangigen Listenplatz.

Über eure Unterstützung würde ich mich sehr freuen.

Eure Ilona.

# Kandidatur

für den Listenplatz 3 zur  
Kreistagswahl 2023 und als Direktkandidatin für Wahlkreis Sylt 1

## Was mache ich im Augenblick?

Als **Vorsitzende des Wirtschaftsausschusses im Kreis Nordfriesland** engagiere ich mich für die Mobilitätswende, eine strategisch ausgerichtete Wirtschaftsförderung und neue Arbeitsformen mit dem Blick auf die SDGs. Ich will, dass wir systematisch Wirkung erzielen durch vernetztes Denken und Handeln, einer guten Fehlerkultur und Aktion und Reflexion.

2019 gelang es uns, die Ausrichtung an den UN-Nachhaltigkeitszielen (SDGs) strategisch zu verankern. 2019 fasste der Kreistag den entsprechenden Beschluss. Das war der Startschuss für ein neu entstehendes Denken und Handeln auch in den Ausschüssen, in denen wir - langsamer als mir lieb ist - nun Arbeitsweisen weiter entwickeln: Maßnahmen definieren und bei Beschlüssen schauen, auf welche SDGs sie einzahlen bzw. wo Widersprüche auftauchen. Mein nächstes Ziel ist, dass wir konkreter Ziele definieren und Indikatoren - um zu erkennen, dass wir auf dem richtigen Weg sind. - und zwar Politik und Verwaltung gemeinsam. Das ist ein umfassender Lernprozess für alle Beteiligten.

In Sachen **Mobilitätswende** konnten wir ebenfalls 2019 einen Kreistagsbeschluss erreichen, ein verkehrsträgerübergreifendes Mobilitätskonzept zu entwickeln. Seitdem engagiere ich mich dafür, dass der Beschluss auch umgesetzt wird - und für die Vernetzung u.a. der regionalen Initiativen im Kreis.

Weiterhin arbeite ich auf einen wirtschaftspolitischen Konsens hin: dass wir gemeinsam mit anderen Fraktionen und der Wirtschaftsförderungsgesellschaft unseren Beitrag zu leisten, um unsere regionale Wirtschaft resilient, öko-sozial erneuerbar, gemeinwohlorientiert und attraktiv zu machen.

Seit 2018 engagiere ich mich als erste und bislang einzige **Grüne in der Gemeindevertretung in List auf Sylt** für verkehrsträgerübergreifende Mobilitätskonzepte und habe dafür einen insularen Dialogprozess organisiert. Mein Ziel ist, von der Fokussierung auf das Privatauto weg zu kommen hin zu der Stärkung



## NEUE ZEITEN NEUE ANTWORTEN.

Gemeinsam den Wandel möglich machen!

### Margot Böhm

geboren 1964 in Olsberg, NRW  
Wohnort: List auf Sylt  
Verheiratet, 2 erwachsene Töchter

#### Kommunalpolitisches:

- Mitglied des Kreistages Nordfriesland, Vorsitzende des Wirtschaftsausschusses
- Mitarbeit in der LAG Mobilität und Verkehr
- Mitarbeit in der BAG MoVe (Mobilität und Verkehr)
- Mitglied der Gemeindevertretung in List/Sylt

#### Sonstig Politisches:

2010 - 2014: **Berufspolitik.**

Zertifizierungskommission/Vorstandsprecherin im Deutschen Coachingverband (DCV).

2003 - 2010: **Wirtschafts- und Frauenpolitik.**

Gründung/Vorstandsarbeit in regionalen Unternehmerinnennetzwerken, Düsseldorf und Hilden

1995 - 2001: **Kirchenpolitik.**

Gremienarbeit, Organisationsentwicklung, innovative Projekte in der Ev. Kirche im Rheinland

#### Berufliches:

Dipl.-Pädagogin (Erwachsenenbildung), LehrCoach DCV  
Selbstständig als Coach, Unternehmensberaterin, Coach-Ausbilderin, Comedy4Change

[www.coachingzentrum.de](http://www.coachingzentrum.de) - [mb@coachingzentrum.de](mailto:mb@coachingzentrum.de)

[www.wirksam-bei-gruen.de](http://www.wirksam-bei-gruen.de)

von ÖPNV, Rad- und Fußverkehr und intermodalem Denken und Handeln. Ich setze mich dafür ein, Mobilität integriert zu denken mit Stadt-, Dorf- und Quartiersentwicklung. Ich setze mich ein für Beteiligungsprozesse und für Bauleitpläne, die den Klimaschutz und die Grenzen von Wachstumsmöglichkeiten ernst nehmen, das Gemeinwohl über Einzelinteressen stellen und den Erhalt des Eigen-Sinns von Dorfgemeinschaften: also integriertes Denken und Handeln im Kontext der SDGs.

**Beruflich** berate ich Unternehmen, Führungskräfte und Politiker:innen in Change-Prozessen und bilde Menschen dafür aus. Seit letztem Jahr bin ich zudem unterwegs in Sachen Clowing4Change.

### Was treibt mich an?

Der Wille, zum grünen Wandel beitragen zu können, und genauso die Faszination des Möglichen – die Erfahrung, dass „was geht“ und dass meine berufliche Kompetenz und Erfahrung aus Veränderungsprozessen in Organisationen auch in politischen Prozessen Wirksamkeit entfalten können.

### Davon bin ich überzeugt:

Wandel verläuft in Wellen und nach Niederlagen geht es wieder weiter aufwärts. Nichts ist umsonst und alles hat eine Wirkung. Nur im Dialog können wir notwendige Veränderungen erreichen – mit Humor und Gelassenheit, Durchhaltevermögen und Know-How. Auf der Basis einer zielorientierten, professionellen Arbeitsweise können wir effektiv den notwendigen Transformationsprozess zum Erfolg führen, WENN WIR ES GEMEINSAM MIT DEN MENSCHEN tun und Verhältnisse schaffen, die Lust machen auf neues Handeln.

Ich habe gelernt, mit den Wechselwirkungen von Planbarem und Unvorhergesehenem zu rechnen und dies zu nutzen. Unterschiedliche Auffassungen stehen einem wertschätzenden Miteinander nicht entgegen.

### Das bringe ich mit:

Meine Kompetenz und Erfahrung:

- in der Herbeiführung von Beschlüssen zur Einführung und Umsetzung der UN-Nachhaltigkeitsziele (SDGs) in Politik und Verwaltung
- in Dialog- und Kommunikationsprozessen (Dinge ins Rollen bringen und Wandel ermöglichen)
- in Strategieentwicklung und unternehmerischem Denken
- in den Themenbereichen Mobilität und Wirtschaft mit Genderblick
- und Entschlossenheit, Humor, Weitsicht und ein Denken in Zusammenhängen.

Mehr zu meinem Profil [findet Ihr hier](#).



Moin liebe Freund\*innen,

mein Name ist Rolf Bünthe. Ich bin 64 Jahre alt, verheiratet und habe Enkelkinder. Seit Anfang 2017 wohne ich in meiner Wahlheimat List auf Sylt und fast zur selben Zeit bin ich Mitglied der Grünen im Inselverband Sylt geworden. 2018 habe ich für die erstmalige Listenaufstellung der Grünen in der Gemeinde List zur damaligen Kommunalwahl gesorgt.

Seit Ende 2019 arbeite ich in der jetzigen Kreistagsfraktion als Bürgerliches Mitglied im Wirtschaftsausschuss und als stellvertretendes Bürgerliches Mitglied im Umwelt- und Energie-Ausschuss mit. Für den neuen Kreistag bewerbe ich mich auf unseren Listenplatz 8 und als Direktkandidat für den Wahlkreis Sylt 3.



In den Themenfeldern Energie und Verkehr fühle ich mich zu Hause. Auf Sylt arbeite ich im coaching.zentrum, Sorge da für die Buchführung und die Unterstützung bei den verschiedenen Seminaren.

Als Mitglied der Sylter Grünen engagiere ich mich inselweit für eine Mobilitätswende und in der Gemeinde List im Bereich der Bauleitplanung. Im Kreis möchte ich gerne die Themen Mobilität und Energie als wichtige Felder zur Erreichung der Klimaneutralität voranbringen. Mobilitätswende heißt dabei nicht einfach nur Antriebswende, sondern alle Verkehre (Fuß-, Rad-, ÖPNV-, on-Demand-, SPNV-Verkehre) so preislich auszugestalten und zu verzahnen, dass diese zu einer wirklichen Alternative zu Fahrten im eigenen Auto werden. Im Bereich der Energiewende haben die kreiseigenen Liegenschaften und Firmenbeteiligungen eine Vorreiterrolle zu spielen und die kleinen Gemeinden benötigen fachliche Unterstützung bei der Ausweisung von Solarflächen unter Berücksichtigung einer möglichst großen Biodiversität auf den genutzten Flächen und bei der Aufstellung von Kälte-, Wärmeplanung.

Ich habe eine Berufsausbildung als Mess- und Regelmechaniker absolviert, als Erwachsener über den Zweiten Bildungsweg mein Abitur nachgeholt und anschließend Elektrotechnik mit dem Schwerpunkt Automatisierungstechnik studiert. Nach Tätigkeiten im Bereich der Entwicklung und anschließend im technischen Verkauf von Systemen und statischen Prüfanlagen habe ich mich entschlossen, auf die Insel Sylt zu ziehen, mein Tätigkeitsfeld zu wechseln und meine Arbeitsstundenzahl zu reduzieren. Dadurch habe ich mehr Zeit für mein Hobby Kochen und kann der Gemeinschaft durch mein politisches Engagement etwas zurückgeben.

Liebe Grünwählerinnen und Grünwähler und alle, die es noch werden wollen,  
mein Name ist Silja Knudten und ich bewerbe mich als Direktkandidatin für  
den Wahlkreis 4 (Amrum).

Vor 57 Jahren bin ich auf Amrum geboren und aufgewachsen, durch meinen  
Zweitwohnsitz dort bin ich der Insel immer noch sehr verbunden.

Mittlerweile bin ich auf dem Festland ansässig und betreibe dort zwei  
Naturkostläden. Ich bin Mitglied der Grünen seit 2014, hatte aber bislang als Unternehmerin  
und alleinerziehende Mutter zweier (mittlerweile erwachsener) Kinder wenig Zeit für die  
Politik.

Jetzt wo die Rente naht, habe ich große Lust mich hier einzubringen. Besonders eine  
nachhaltige Entwicklung des Tourismus auf den Inseln und die Verbesserung der  
medizinischen Versorgung für die Einwohner liegt mir am Herzen.

Ich freue mich auf eure Unterstützung bei der Kommunalwahl 2023  
Silja



Moin,

mein Name ist Birgit Hinrichsen und ich bin seit 10 Jahren im OV Föhr-Amrum aktiv. In der Zeit bin ich auch in die Stadtvertretung in Wyk auf Föhr gewählt worden und habe einige Erfahrung sammeln können. Oft werden die Inseln und Halligen (ich bin auch als stellvertretende Bürgermeisterin in der Insel Hallig Konferenz aktiv) nicht ausreichend im Kreis vertreten bzw. gehört.

Deshalb bewerbe ich mich um das Direktmandat für den Wahlkreis 5, Insel Föhr.

Ich freue mich über Eure Unterstützung,  
*Birgit Hinrichsen*

Moin an alle,

Ich bewerbe mich hiermit um das Direktmandat für Wahlkreis 6 Pellworm und die Halligen.

Ich bin auf Hallig Oland geboren und aufgewachsen und immer noch wohnhaft. Im Wahlkreis also bekannt wie ein bunter Hund

Ich gehöre seit 2018 zur Kreistagsfraktion der Grünen und engagiere mich hier im Umwelt- und Energieausschuss, im Jugendhilfeausschuss, Im Nationalparkkuratorium, und der AG Mehrsprachigkeit.

Ich bitte um eure Unterstützung.



Moin liebe Grüne in Nordfriesland,

hiermit bewerbe ich mich für den Listenplatz 29 sowie als Direktkandidatin für den Wahlkreis 7, Wiedingharde.

Seit den 90er Jahren bin ich Mitglied bei den Grünen, war in Hessen Mitglied des Gemeindevorstands, dann des Kreistages Waldeck-Frankenberg, später 5 Jahre Stadtvertreterin in Niebüll und nun seit 2018 stellvertretende Bürgermeisterin in Neukirchen.

Ich kenne Land und Leute und trete auch in Neukirchen wieder für die Gemeindevertretung an.

Ich bitte euch um Unterstützung meiner Bewerbung.

Liebe Mitglieder,

hiermit bewerbe ich mich als Direktkandidatin für den WK 8, Niebüll.

Seit 2017 bin ich Mitglied bei den Grünen. Ich war 4 Jahre Sprecherin des KV Nordfriesland und bin seit 2020 Kreistagsabgeordnete, dadurch bin ich im Kreisgebiet bekannt.

Weitere Informationen zu meiner Person findet ihr in meiner Bewerbung für den Listenplatz 1.

Ich bitte um eure Unterstützung.

Moin moin

Seit 2019 bin ich bürgerliches Mitglied für die Grünen im Kreistag Nordfriesland und von 2020-2022 war ich Beisitzerin im Kreisvorstand.

Hiermit bewerbe ich mich für das Direktmandat im Wahlkreis 8, Bökingharde, da ich dort 17 Jahre gewohnt habe und auch eine Wahlperiode im Gemeinderat der Gemeinde Dagebüll war, also gut bekannt und vernetzt bin.

Ich habe mich auch für Listenplatz 5 beworben.

Ich bitte um eure Unterstützung.

Moin,

mein Name ist Thomas Hellwig, ich lebe mit meiner Familie seit 2016 in Niebüll. Da die Grünen in der Region zu diesem Zeitpunkt nicht aktiv waren, habe ich 2018 den Impuls gesetzt den Ortsverband Südtondern wieder zu reaktivieren. Anfang 2019 haben wir uns dann neu gegründet und ich war die ersten Jahre hier als Sprecher aktiv.

Inhaltlich bewegen mich die Schwerpunkte Nachhaltige Entwicklung, insbesondere im Tourismus, die Mobilitätswende und die Frage wie wir unsere Welt für uns und zukünftige Generationen lebenswert erhalten können. In diesem Themenfeld habe ich letztes Jahr meine Doktorarbeit beendet und bin neben meiner beruflichen Tätigkeit als Angestellter bei der Deutschen Bahn als Dozent und Lehrbeauftragter dazu tätig.

Ich freue mich über Eure Unterstützung,

Thomas

**Martin Maier-Walker**

63 Jahre alt, seit 30 Jahren wohnhaft in Bredstedt  
Verheiratet, 4 Kinder, die ersten Enkel/innen  
„purzeln“

Masterstudium Agrarwirtschaft, Berufsschullehrer  
Letzte Tätigkeit/Funktion vor der Pension 2018-2022:  
Stellvertr. Schulleiter am Berufsbildungszentrum am  
Nord-Ostsee-Kanal/Europaschule in Rendsburg

**Grünes Engagement**

Mitglied bei den Grünen seit 2019 („Spätberufener“)  
Seit 2022 im OV Nordfriesland-Mitte  
Beisitzer im Kreisvorstand in NF (2021-2022)  
Bürgerl. Mitglied in der Kreistagsfraktion (seit 2022)  
Mitglied in der LAG Landwirtschaft (seit 2021)  
Für die Fraktion Mitglied in der Steuerungsgruppe  
Fairtrade des Kreises NF und auch deren Sprecher



Liebe Mitstreiter/innen für grüne Politik in Nordfriesland,

hiermit bewerbe ich mich zur Kommunalwahl 2023 für den nordfriesischen Kreistag und zwar für den Listenplatz 14 und gleichzeitig auch als Direktkandidat für den Wahlkreis 13 (Bredstedt/Brekum).

Als bürgerliches Mitglied der Kreistagsfraktion von Bündnis 90/Die Grünen habe ich seit Juni 2022 an etlichen Sitzungen des Kultur- und Bildungsausschusses sowie des Kuratoriums der Stiftung Nordfriesland und auch an den Fraktionssitzungen teilgenommen und so einen ersten Einblick in den „Politikbetrieb“ auf Kreisebene erhalten. Gerne möchte ich mich auch in Zukunft in die politische Arbeit im Kreis Nordfriesland einbringen.

Seit Sommer 2022 bin ich zwar in Pension, habe aber ehrenamtlich noch zwei Agrarbildungsprojekte für 1-2 Jahre „am Laufen“ und auch familiär bin ich derzeit relativ stark eingebunden. Deshalb wäre es mein Wunsch, zunächst auch in der neuen Legislaturperiode als bürgerliches Mitglied weiter zu machen. Falls es im Laufe der nächsten Jahre erforderlich werden sollte, bin ich aber auch bereit, evtl. als „Nachrücker im Kreistag“ tätig zu werden.

Aufgrund meiner beruflichen und persönlichen Kenntnisse und Erfahrungen habe ich Interesse an folgenden Themen:

- a) Ökologische/regenerative Landwirtschaft, Biodiversität, Klimaschutz und erneuerbare Energien
- b) (Berufliche) Bildung & Kultur, Schulpolitik, Familie+Jugend
- c) „Nachhaltigkeitsdreieck“ (Ökologie, Ökonomie und Soziales wieder versöhnen)

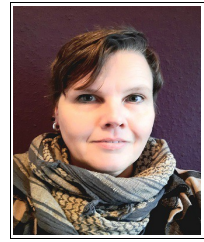
Ich freue mich über eure Unterstützung bzw. eure Stimmen bei der Kommunalwahl 2023!

### **Anja Koberg**

48 Jahre, geb. in Husum, aufgewachsen in Ostenfeld, seit 1995 in Bohmstedt  
zwei Töchter (22 + 19), einen Sohn (17), alleinerziehend seit 2009

erlernter Beruf: Kauffr. im Groß- und Außenhandel, Holz und Baustoffe

ausgeübter Beruf: Technische Mitarbeiterin für die Planung und Koordination  
von Glasfaseranschlüssen (FTTH)



### **gesellschaftliches und politisches Engagement:**

- ehemalige Handballerin, Trainerin im Kinder- und Jugendbereich und Schiedsrichterin, Organisation von Sportveranstaltungen (JHBL) beim TSV Nord Harrislee
- Mitaktivistin zur erfolgreichen Verhinderung des Baus einer Müllverbrennungsanlage durch RWE in Ahrenshöft
- Unterstützung Geflüchteter 2015-2017 bei Behördengängen, Arztbesuchen, Kontakt zu Vereinen, usw.
- 2013-2020 Chorsängerin im Gemeindechor Drelsdorf „Ars Cantatans“, seit 2020 Chorsängerin bei „Himmel un Eer“
- aktive Platt-Schnackerin

Seit Sommer 2022 Mitglied bei Bündnis 90/Die Grünen und Greenpeace, seit November 2022 Beisitzerin im OV Mitte-NF, Mitarbeit an der Schreibgruppe Infrastruktur/ Wirtschaft/ Tourismus.

### **Moin Ihr Lieben,**

hiermit bewerbe ich mich um den **Listenplatz 7** für die Kommunalwahl 2023 und als Direktkandidatin für den **WK 14, Bredstedt-Land**.

Ich bin noch grünes Neumitglied, wie ihr in meiner Vorstellung lesen könnt. Trotzdem traue ich mir diese Kandidatur zu, da ich mich schon immer dem grün-linken Spektrum zugeordnet habe und mir diese Themen am Herzen liegen. Ich möchte die anstehenden, kommunalen Themen vor allem in den feministischen Blickpunkt nehmen. Durch meine Situation als Alleinerziehende und während meines Engagements in der Geflüchteten-Hilfe ist mir oft schmerzlich vor Augen geführt worden, wie sehr unsere Gesellschaft noch von männlichen Erwartungen und Prinzipien geprägt ist.

Ich bin überzeugt davon, dass sich Gesellschaften nur friedlich weiterentwickeln, die Wirtschaft eine stabile Lebensgrundlage bietet und Natur und Umwelt nur erhalten bleiben und in einen gesunden Bestand zurückgeführt werden können, wenn wir die Interessen und Bedürfnisse **ALLER** einbeziehen und mit Weitsicht handeln. Diese Prinzipien möchte ich, wenn ich in den Kreistag gewählt werde, vornehmlich in den Bereichen **Wirtschaft, Digitalisierung und Bauen/Wohnen** einbringen, nenne aber nachfolgend auch noch weitere Ideen in den Bereichen Bildung und Gesellschaft. Ich möchte allen Bewohner\*innen Nordfrieslands Lust auf eine mündige, progressive und zukunftsorientierte Gesellschaft machen und habe dazu unter anderem folgende Ideen:

### **Feministische Wirtschaftspolitik:**

Versorgungs-Arbeit (Care-Arbeit) ist der wichtigste Stützpfeiler unserer Wirtschaft und wird hauptsächlich von Frauen und marginalisierten Gruppen geleistet! Diese Arbeit wird zu wenig anerkannt, egal ob es sich um Versorgungs-Arbeit als Erwerbstätigkeit handelt oder unentgeltlich in den Haushalten. Ich möchte in Nordfriesland erreichen, dass wir durch gute und wertschätzende Kommunikation dies der Wirtschaft mit ihren agierenden Unternehmen und unserer Gesellschaft im Allgemeinen, immer wieder ins Gedächtnis rufen. Wir sollten aussprechen worauf unternehmerischer Erfolg und persönlicher Wohlstand in Wirklichkeit fußen! Leider können wir auf Kreisebene keine Anrechnung der kostenlosen Versorgungs-Arbeit auf Renten beschließen, aber wir können dafür sorgen, dass eine Bewusstsein dafür in der Wirtschaft und der Gesellschaft entsteht. So können wir dafür Sorge tragen, dass gerade die Menschen, die diesen Stützpfeiler der Wirtschaft bilden mehr Anerkennung erfahren. Wir sollten ein Bewusstsein dafür schaffen, dass Versorgungs-Arbeit in den Unternehmen nicht nur als Privat-Problem angesehen wird. Soweit es uns auf kommunaler Ebene möglich ist, sollten wir absichernde Strukturen für diejenigen schaffen, die aufgrund der geleisteten unentgeltlichen Versorgungs-Arbeit in finanzielle Schwierigkeiten oder Altersarmut geraten.

### **Nachhaltige Unternehmensführung:**

Im Koalitionsvertrag der Bundesregierung ist bereits festgehalten, dass neue Rechtsformen für Sozialunternehmen und Gesellschaften mit gebundenem Vermögen entstehen sollen. Ein tragbares Steuermodell soll für solche Unternehmen ohne die Schaffung komplizierter Konstruktionen praktikabel umgesetzt werden können und nicht auch noch mit der finanziell belastenden Gründungen von Stiftungen verbunden sein. Für diese Formen der Unternehmensführung sollten wir im Kreis verstärkt werben und darüber informieren, damit diese Unternehmensformen bei Einführung bereits einen Akzeptanz- und Bekanntheitsgrad genießen.

### **Digitalisierung:**

Schaffung der Stelle einer/es Beauftragten für Digitalisierung als Ansprechpartner\*in für Vereine, Klein-Unternehmen und Menschen im Ehrenamt.

Einrichtung und finanzielle Unterstützung von kooperativen Arbeitsräumen (Co-Working-Space) für Unternehmensgründer\*innen und entsprechende Schaffung von Strukturen zur persönlichen Vernetzung.

Weiterentwicklung digitaler Behördengänge und Verstärkung der Möglichkeiten zur Nutzung von telemedizinischen Sprechstunden.

Schulen mit Gigabit-Anbindungen und entsprechenden technischen Mitteln versorgen. Ausbildung und Einstellung von Digital-Expert\*innen für den Einsatz an Bildungsstätten zur Schulung von Lehrkräften, Lernenden und Eltern im Bereich digitale Rechte und Pflichten sowie im sensiblen Umgang mit sozialen Medien.

Den Glasfaserausbau nachhaltig voranbringen. Gründung einer „ARGE NF-GlasNetz“ mit Beteiligung aller Netzbetreiber in Nordfriesland, mit dem Ziel ein flächendeckendes FTTH-Netz unter Berücksichtigung möglichst einheitlicher Standards in der Aktivtechnik, zur Vermeidung von Mehrfach-Überbauung herzustellen. Ggf. Gründung einer gemeinsamen Vermarktungsgesellschaft um das Netz in Gänze als attraktiven Openaccess zu betreiben und so die Provider-Vielfalt in Nordfriesland netzübergreifend zu gewährleisten.

### **Bauen und Wohnen:**

Durch die Beschränkung von Erwerb von Zweitwohnungen und Zweckentfremdung durch Ferienwohnungen ein erschwingliches Wohnen für Alt- und Neu-Nordfries\*innen ermöglichen. Alternative Wohnprojekte und Mehr-Generationen-Wohnungen mit Gemeinschaftsräumen fördern.

Flächenversiegelungen für Neubaugebiete durch den Bau mehrstöckiger Gebäude, auch in dörflicher Umgebung, verringern. Unterstützung von Gemeinden, bei der Erstellung von Bebauungsplänen, die ausschließlich ökologisches Bauen und weitgehende Energie-Autarkie der Gebäude gewährleisten.

Prüfung ob eine Ausweisung älterer Siedlungen in Gemeinden als Sanierungsgebiet nach §142 BauGB möglich ist, um eine weitere Fördermöglichkeit für energetische Gebäudesanierungen für Eigentümer\*innen zu schaffen.

Ausbau der Nahwärmenetze in den Kommunen wiederbeleben und über Fördermöglichkeiten informieren.

### **Bildung:**

Mit der Initiative „Nordsee-Campus“ möchte ich die Kooperation mit den Fachhochschulen und Universitäten des Landes verstärken und Standorte für Forschung und Lehre nach Nordfriesland bringen.

Ermäßigter Eintritt in nordfriesischen Museen und freier Zugang zu gebührenpflichtigen Naturräumen für Bürger\*innen mit Erstwohnsitz in Nordfriesland.

Kostenlose Bildung durch eine Initiative „Bildungskollektiv-NF“ (Bürger\*innen bilden Bürger\*innen).

### **Gemeinschaft und Soziales:**

Schaffung der Stelle eine/s Kulturbeauftragten auf Kreisebene, um eine lebendige, offene und diverse Kulturszene in Nordfriesland zu fördern. Unter Schirmherrschaft dieser Stelle könnten Einrichtungen wie z.B. ein „Runder Tisch der Vielfalt“ in den Kommunen angeschoben werden. Hier könnten soziale, kulturelle und religiöse Bedürfnisse direkt abgefragt werden. So soll zu Eigeninitiativen und Projekten angeregt werden sowie eine Beratung zur Umsetzung und Finanzierungsmöglichkeiten stattfinden.

Gemeinsam mit den Kommunen, sollten Stätten der Begegnung und des Zusammenhalts entstehen, um nachhaltiges, eigenverantwortliches Handeln und Leben zu fördern. Hierzu kann ggf. eine Kooperation mit der regionalen Wirtschaft angestrebt werden, um Räume und Mittel für die Einrichtung von Reparaturkaffees, Pragmatheken (Leihhäuser für Dinge), Workshops und Tauschbörsen bereitstellen zu können.

Verpachtung von landwirtschaftlichen Flächen im kommunalen Eigentum nur an kleinere, landwirtschaftliche Betriebe, unter der Voraussetzung der ökologischen Nutzung und möglichst regionalen Vermarktung. Gründungshilfen für SoLaWi-Betriebe und Unterstützung beim Aufbau einer gemeinsamen Vermarktungsstruktur für regional hergestellte Produkte. Kein Verkauf von landwirtschaftlichen, kommunalen Flächen an Investoren!

### **Zusammenfassung:**

Ich weiß wohl, dass ich in meiner Auflistung der Konzepte und Ideen hoch greife, dies mag dem geschuldet sein, dass ich im politischen Geschäft noch neu bin und noch keine argumentativ, gesetzlich oder finanziell bedingten Beschränkungen auf politischer Ebene erlebt habe und auch die Zähigkeit von politischen Gegenstreiter\*innen und der Institutionen habe ich noch nicht erfahren.

Ich bin der Meinung, man kann sich nur auf einem hohen Niveau der Mitte treffen, wenn man All-In beginnt! Diese Wahlversammlung ist keine Wahlkampf in dem moderate Ziele oder Versprechen an die Gesamtheit der Wählerschaft möglichst gehalten werden müssen. Ich möchte durch meine Kandidatur meinen grünen Weg zu einer Politik aufzeigen, der für mich denkbar und wünschenswert ist.

Wenn Ihr meine Kandidatur unterstützen möchtet, dann stehe ich nach bestem Wissen und Gewissen dafür ein, meinen Blick und mein Engagement als Kreistagsabgeordnete auf die Bedürfnisse der Menschen in Nordfriesland auszurichten. Ich schreibe das ganz bewusst auch im Hinblick auf Natur- Umwelt-, Tierschutz und Klimapolitik in Nordfriesland! Wir Menschen brauchen eine intakte Natur, berechenbares Wetter durch ein stabiles Klima und gute Beziehungen zu unseren Mitgeschöpfen um uns wohl zu fühlen.

Die angeblich zwangsläufigen Notwendigkeiten des Kapitalismus, die auf der Mär eines grenzenlosen Wachstums beruht, hat uns bisher immer nur das Prinzip „Entweder-Oder“ angeboten! Entweder intakte Naturräume und Tierwohl oder der Mensch, entweder ein soziales Miteinander oder individueller Wohlstand, entweder Ausbeutung von Frauen und marginalisierter Gruppen in der Versorgungs-Arbeit oder ein Zusammenbruch der Wirtschaft wegen zu hoher Sozialkosten!

Für mich ist die Wirtschaft in der Bringschuld, denn die beste Absicherung für eine starke Wirtschaftsleistung ist das körperliche und seelische Wohlbefinden der Menschen, die diesem Wirtschafts- und Gesellschaftssystem ihre Arbeitskraft in jeglicher Form (entgeltlich, unentgeltlich und im Ehrenamt) zur Verfügung stellen. Wer sich wohlfühlt bleibt, kommt zurück oder zieht hierher! Alle Maßnahmen, die die Menschen mit ihren Bedürfnissen in den Mittelpunkt des wirtschaftlichen Handelns stellen, wirken dem Fachkräftemangel entgegen, bekämpfen den schleichenden Braindrain und verhindern die demographische Überalterung.

Ich möchte Nordfrieslands Wirtschaft durch eine starke, diverse, einander zugewandte Gemeinschaft fit für die Zukunft machen, dafür bitte ich Euch um Eure Unterstützung.

Eure Anja



Liebe Freundinnen und Freunde von Bündnis 90/Die Grünen in Nordfriesland,

mein Name ist Matthias Forthmann und ich möchte mich hiermit für den Wahlkreis 15 (Viöl) als Direktkandidat für die nächste Kommunalwahl bewerben. Ich lebe mit meiner Lebensgefährtin, meiner kleinen Tochter und zwei Pferden auf einem kleinen Hof in Horstedt in der Nähe von Husum.

Ich bin 32 Jahre alt und bei den Stadtwerken Husum beschäftigt. Hier bin ich für den Bereich Wärme und Contracting zuständig und entwickle gemeinsam mit meinen Kollegen Wärmekonzepte für unsere Kunden auf Basis der erneuerbaren Energien. Ich bin gelernter Anlagenmechaniker (früher Heizungsbauer) und habe danach eine Weiterbildung zum Gebäudesystemtechniker absolviert.



Privat verbringe ich meine Freizeit am Liebsten mit meiner Familie oder in unserem Garten, zu dem auch ein großer Gemüsegarten zählt, aus dem wir uns schon ganz gut selbst versorgen können.

Ich bin seit 2017 Mitglied bei den Grünen und seit dem Sommer 2022 für die Kreistagsfraktion als bürgerliches Mitglied im Umwelt- und Energieausschuss tätig. Des Weiteren bin ich Gründungsmitglied des Ortsverbandes Nordfriesland Mitte und dort als Beisitzer im Vorstand vertreten.

Warum nun eine Kandidatur für den Kreistag?

Ich konnte im vergangenen halben Jahr bereits einen guten Einblick in die Arbeit der Kreistagsfraktion bekommen und möchte hier gern noch mehr leisten. Mir macht die Arbeit mit der jetzigen Fraktion viel Spaß und ich freue mich, dass ich mich kommunalpolitisch engagieren darf und somit meinen Teil für die Weiterentwicklung des Kreises Nordfriesland leisten kann.

Eines meiner Kernthemen ist hierbei der Bereich der Energie, da ich dieses Feld aufgrund meiner beruflichen Tätigkeit jeden Tag bearbeite. Der Kreis Nordfriesland hat eine Vorreiterrolle bei den erneuerbaren Energien inne, die ich gern weiter stärken möchte, um den Ausbau der erneuerbaren Energien und die Dekarbonisierung weiter voranzutreiben.

Da ich in meiner Kindheit und frühen Jugend auf dem familiären Bauernhof mithelfen durfte und wir derzeit in einem kleinen Waldstück in Horstedt wohnen, liegen mir auch die Themen Landwirtschaft und Naturschutz am Herzen. Ich möchte mich für die Förderung von nachhaltiger Landwirtschaft einsetzen und auch den Landwirten im Kreis ermöglichen, ökologisch und gleichzeitig wirtschaftlich zu arbeiten. In puncto Naturschutz steht für mich der Schutz unserer Wälder und unserer Gewässer im Vordergrund. Hier möchte ich helfen über den Umwelt- und Energieausschuss z. B. die Vernässung der Moore weiter mit zu fördern.

Des Weiteren möchte ich mich für die Stärkung des Handwerks im Kreisgebiet einsetzen. Dem Fachkräftemangel muss entgegengesteuert und die Lust, sich für eine Ausbildung im Handwerk zu entscheiden, gesteigert werden. Fördern möchte ich dies beispielsweise über einen Zuschuss zur Ausbildungsvergütung, wenn sich das Unternehmen an den SDG's ausrichtet. So lassen sich Fachkräfte gewinnen, eine attraktivere Ausbildungsvergütung realisieren und die Unternehmen entwickeln sich nachhaltig zu grünen Unternehmen.

Es gibt somit viele Themen, die ich in der nächsten Legislaturperiode umsetzen möchte und ich würde mich am 18.01.2023 in Niebüll hierzu über eure Stimme freuen.

Bei Rückfragen kontaktiert mich gern unter [m.forthmann@gruene-nf-mitte.de](mailto:m.forthmann@gruene-nf-mitte.de)

Schöne Grüße aus Horstedt

Matthias

Dr. Wolfgang Peter Schröder

Dipl. Agraringenieur  
Consultant - Agriculture and Environment  
Grüner Weg 2 Tel.: +49 (0)4842 430  
D - 25845 Nordstrand  
Deutschland - Europa

*Long live Europe!  
Goddesses Bless Humankind !  
Turn Globe into a Sanctuary !*

Liebe Freundinnen und Freunde in der Partei Bündnis 90 / Die Grünen!

Meine Bewerbung gilt dem Platz 6 auf der Liste für den Kreistag Nordfriesland und als Spitzenkandidat für den Wahlkreis 16: Hattstedt / Nordstrand / Husum 1

Obwohl wir Grüne auf Kreisebene keine Gesetze beschliessen können, haben wir durch hartnäckiges Bestehen auf unseren Zielen in den letzten 10 Jahren viel geschafft:

Der Erfolg ist, dass die UN Nachhaltigkeitsziele (SGDs), die wir Grüne eingebracht haben, nun das offizielle Handeln des Kreises Nordfriesland bestimmen.

Der Kreis ist messbar klimafreundlicher & sozial gerechter geworden: Mit freiwilligen Leistungen aus dem Haushalt fördern wir nun Insektenvielfalt, der ÖPNV wurde und wird kontinuierlich erweitert. Wir übernehmen seit drei Jahren die Fahrtkosten schutzbedürftiger Frauen hin zu Frauenhäusern und -schutzwohnungen. Und nicht zuletzt fördern wir Bildungsprojekte und Eigeninitiativen zu den SGDs.

Aber wir alle wissen, dass wir noch viel mehr tun müssen, um den menschengemachten Klimawandel zu stoppen, um für alle auf der Erde unsere Lebensgrundlage zu bewahren.

Ich setze mich mit meiner Kandidatur weiterhin für Veränderungen unserer Lebensgewohnheiten ohne Einbußen an Lebensgefühl und für bessere Lebensqualität ein.

Und **Eure** Kreativität ist gefordert! Was immer von euch an Anregungen kommt - wir werden es aufnehmen und kommunalpolitisch verwirklichen.

**Moin liebe Freund\*innen,**

hiermit bewerbe ich mich auf den Listenplatz 2 für die Kreistagswahl in Nordfriesland 2023.

Bereits seit 2018 darf ich als gewählter Kreistagsabgeordneter Politik zum Wohle des Kreises Nordfriesland mitgestalten. Dieses Privileg möchte ich gern fortführen. Die Vielfältigkeit der Verantwortung, die Mensch bereits auf der kommunalen Ebene im Ehrenamt tragen muss, hat mich sehr erstaunt. Kommunalpolitik ist für die Handlungsfähigkeit unseres gemeinschaftlichen Zusammenlebens enorm wichtig und bedarf einer gesellschaftlichen Aufwertung.

Gleichwohl weiß ich, dass die Möglichkeit, Kommunalpolitik mitzugestalten, nicht für jede Person möglich ist. Junge Menschen und allgemein Berufstätige sind nicht ausreichend. Dabei ist Repräsentation in der Politik ein wichtiges Element, um den Menschen zu zeigen, dass Politik aus ihrer Mitte heraus gestaltet wird.

Ich habe in den vergangenen Monaten mehr als einmal überlegt, ob ich wieder für den Kreistag kandidieren kann, nachdem wir eine zweite Tochter bekommen haben. Ich bin zu dem Entschluss gekommen, dass Familie und Kommunalpolitik zwei große Verantwortungsbereiche sind, die sich nicht ausschließen dürfen. Dafür habe ich im vergangenen Jahr verschiedene andere Ehrenämter und Vereinsvorstände bereitwillig aufgegeben, sodass ich neben der Familie auch weiterhin genügend Zeit für die Kommunalpolitik habe.

In den vergangenen fünf Jahren hat die grüne Kreistagsfraktion bereits viel erreichen können. Das WIR steht dabei für mich an erster Stelle, denn alle unsere Erfolge sind Erfolge eines Teams, das gute Ideen stets hat besser werden lassen. Wir sind 2018 mit unseren „10 guten Gründen für Grün“ in den Wahlkampf gestartet. Aus jedem dieser Punkte konnten wir Inhalte im Kreistag umsetzen. Hinzu kommen viele weitere Impulse, die dank uns in der Kommunalpolitik Wurzeln schlagen konnten.

Ich gehe davon aus, dass die kommenden fünf Jahre für den Kreis Nordfriesland prägend sein werden. Nachdem wir in den letzten fünf Jahren einen enormen finanziellen Gestaltungsspielraum hatten, werden wir einen Umschwung erleben. Es gilt die Unwägbarkeiten der finanziellen Stabilität des Klinikums Nordfriesland nicht aus den Augen zu verlieren. Hinzu kommen weitere finanzielle Belastungen, die unsere eigenen Handlungsmöglichkeiten einschränken werden.

Ich möchte mich im kommenden Kreistag wieder im Bereich der Finanzpolitik engagieren. Finanzpolitik ist Querschnittspolitik und bedingt ein Einarbeiten in alle anderen Politikfelder. Dieser Aufgabe möchte ich mich gern erneut stellen. Sämtliche Investitionen des Kreises sollen auch zukünftig stets auf ihre Nachhaltigkeit überprüft werden. Das gilt für sämtliche freiwilligen Leistungen, die wir auf Kreisebene beschließen. Aus öffentlicher Hand dürfen keine Gelder in Projekte fließen, die sich gegen die Nachhaltigkeitsziele der UN richten. Weder dürfen wir den nachfolgenden Generationen ungerechtfertigte Schulden noch unterfinanzierte öffentliche Infrastruktur hinterlassen.

Gemeinsam mit Katrin Samulowitz stehe ich bereit als Spitzenduo mit euch in den Wahlkampf zu ziehen. Wir ergänzen uns inhaltlich und persönlich sehr gut und sind fest davon überzeugt, dass wir eine breite Wählerschaft ansprechen werden.

Ich bitte um eure Unterstützung.

Danny



### **Danny Greulich**

35 Jahre, OV Husum  
Verheiratet, 2 Töchter

### **Grüne Vita**

*2015:* Beitritt B`90/Grüne

*2016 – 2018:* Mitglied im  
Kreisvorstand Nordfriesland

Bürgerliches Mitglied im Kreis  
Nordfriesland; Ausschussmitglied  
im Arbeits- und Sozialausschuss

*2018 – 2022:* Teil des  
Sprecher\*innen-Teams der LAG  
Europa-, Außen- &  
Friedenspolitik

*2018 – heute:* Abgeordneter im  
Kreistag Nordfriesland; 2. stellv.  
Kreispräsident und 1. stellv.  
Fraktionsvorsitzender; Mitglied  
im Finanzausschuss des SH-  
Landkreistages

## **Bewerbung um Listenplatz 1 zur Wahl des Kreistages Nordfriesland Bewerbung als Direktkandidatin Wahlkreis 18**

Katharina Wickom  
59 Jahre,  
geboren in Düsseldorf, NRW,  
geschieden, 1 Sohn  
seit 25 Jahren in Husum lebend  
Studium der Rechtswissenschaften in Köln von 1988 bis 1993

20 Jahre Selbstständigkeit Antiquitätengeschäft Schiffbrücke 4 in Husum  
seit 2015 Verwaltung und Betrieb von Ferienwohnungen.  
wohnhaft in Husum-Schobüll in einem alten, ökologisch sanierten Resthof mit  
Landwirtschaft im Nebenerwerb.

Im Herzen schon war ich immer grün, seit 2021 bin ich Mitglied bei BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und Sprecherin des Ortsverbandes Husum, seit letztem Jahr Beisitzerin im Kreisvorstand .

Sowohl 2021 als auch 2022 war ich Teil des erfolgreichen Wahlkampfteams des Ortsverbandes Husum, welches jeweils 2-3 % mehr Stimmen als der Bundes /Landesdurchschnitt geholt hat, und ich bin schon etwas stolz darauf, dazu beigetragen zu haben.

Weiterhin bin ich Initiatorin des GRÜNEN MITTTWOCH, einer Vortragsreihe von Bürger\*innen und Firmen in Nordfriesland und Schleswig-Flensburg aus dem Bereich der EE und der Transformation der Landwirtschaft.

Meine Generation hat zu wenig getan, meine und die Generation zuvor. Dies ist meine Motivation, mich für grüne Werte und grüne Ziele einzusetzen. In den nächsten Jahren müssen wir all unsere Kräfte fokussieren, um sowohl die Energiewende als auch die Transformation der Landwirtschaft in Einklang mit Natur- und Umweltschutz zu bringen.

Ökonomie und Ökologie nicht mehr als Gegensatz, sondern im Zusammenspiel, um für nachfolgende Generationen ein Nordfriesland zu erhalten und zu bewahren, das lebenswert ist und sich im ökologischen Gleichgewicht befindet. Die gerade in Montreal beschlossenen 30/30 Ziele wollen wir auch in Nordfriesland umsetzen. Im Gegensatz zu vielen anderen Bereichen im Bundesgebiet haben wir in Nordfriesland bereits Spitzentechnologie im Bereich der Erneuerbaren Energien, die wir weiter unterstützen und bei der Umsetzung der Klimawende fördern müssen . Hierbei sollten insbesondere Bürgerwindparks und ökologische Bürgersolarparks im Mittelpunkt stehen, um die Wertschöpfung in der Region zu halten, anstatt diese großen Konzernen zu überlassen.

Das zweite große Standbein Nordfrieslands, der Tourismus, muss in Richtung Nachhaltigkeit, Umwelt – und Sozialverträglichkeit weiterentwickelt werden. Die großartige Landschaft in Nordfriesland muss erhalten, bewahrt und wertgeschätzt werden.

Ein nachhaltiger, ökologisch ausgerichteter Tourismus und weiterer, ökologischer Ausbau der Erneuerbaren Energien sind die Grundlage für wirtschaftliche Stabilität und Zusammenhalt der Gesellschaft in Nordfriesland.

Besonders in diesen mehr als schwierigen Zeiten müssen wir mit Mut nach Lösungen suchen und den Menschen die Angst nehmen, ihnen Hoffnung und Zuversicht vermitteln, um Wege aus der aktuellen Krise zu finden.

Gerade jetzt ist der gesellschaftliche Zusammenhalt in Frage gestellt, wir Grüne müssen die Zukunft neu, besser und sozialer gestalten und Prioritäten und Schwerpunkte im Leben des Einzelnen und innerhalb der Gesellschaft neu ausrichten.

Offenheit, Toleranz und bunte Vielfalt sind besondere Merkmale der Grünen und müssen auch innerhalb der Gesellschaft einen höheren Stellenwert erhalten.

Hierfür möchte ich mich in der nächsten Legislaturperiode im Kreistag einsetzen, für ein besseres, grünes Nordfriesland.

Daher kandidiere ich auf Platz eins der Liste sowie Wahlkreis 18.

Ich bitte um Eure Stimme und freue mich auf einen engagierten, gemeinsamen Wahlkampf

Eure Katharina



## **Bewerbung Kommunalwahl 2023/Kreistag**

**Listenplatz ab Platz 15 und**

**Direktkandidatur Rantrum/Ostenfeld/Ohrstedt**

\*\*\*\*\*

**Kirsten Hartmann**

**54 Jahre**

**zurzeit tätig bei der Stadt Flensburg/ Abt. Kindertagesstätten**

**Mitglied bei B´90/Die Grünen seit 1996**

---

### **Bisherige politische Mandate:**

**2018-2020    Kreistagsmitglied**

**seit 2020    bürgerliches Mitglied im Kultur- und Bildungsausschuss**

**Geschäftsführung für die Kreistags-Fraktion**

Anouk Corinth- Koltermann Dr.-Tadey-Weg 9 25840 Friedrichstadt  
[anouk.corinth@gmail.com](mailto:anouk.corinth@gmail.com)

## Bewerbung für die Liste von Bündnis90/Die Grünen zur Kreistagswahl am 14. Mai 2023

Friedrichstadt, den 10. Januar 2023

**Liebe Freundinnen und Freunde, liebe Mitglieder, liebe Interessierte,**

mein Name ist **Anouk Corinth- Koltermann** und ich bewerbe mich hiermit für die Aufstellung **auf der Liste auf Platz fünf** von Bündnis 90/Die Grünen zur Kreistagswahl 2023 im Kreis Nordfriesland sowie als **Direktkandidatin** für den entsprechenden **Wahlkreis 21-Friedrichstadt, Koldenbüttel, Seeth, Drage, Schwabstedt, Ramstedt, Wisch.**

**Da komme ich her:**

1966 geboren und aufgewachsen als Anouk Spatzier im Raum Heidelberg, begann ich mit 15 Jahren etwa ab 1981 über „Schweigen für den Frieden“, „Atomkraft- nein danke“, „Jute statt Plastik“ in Verbindung mit Engagement in der SMV mich politisch zu interessieren. 1984 kandidierte ich auf der ersten Liste **der Grünen in Walldorf/Baden** für den Gemeinderat. Der erste grüne Gemeinderat zog auch mit meinen Stimmen ins Rathaus ein. 1985 nach dem Abitur jobte und studierte ich Kunst und war weiter aktiv im OV Walldorf.

**Tätigkeiten in der Zwischenzeit:**

Zwischen **1987 und 2021** wurde ich zur **passiven Sympathisantin und Stammwählerin**, studierte Ur- und Frühgeschichte in Kiel, arbeitete auf Ausgrabungen in Süddeutschland, wurde 1989 erstmals Mutter, 1993 erneut und schloss mein Lehramtstudium für Grund- und Hauptschulen in Kiel ab. Es folgten alleinerziehend Umzug zum Referendariat nach Itzehoe, Heirat, drittes Kind und **1999 Umzug nach Hude (Schwabstedt) im Kreis Nordfriesland**. Ab 2000 arbeitete ich als Lehrerin in Rantrum, 2003 Geburt des vierten Kindes. **2005** alleinerziehend Hausbau in **Friedrichstadt**, wo ich seitdem mit meiner Familie lebe. Seit 2010 Lehrerin und Personalrätin an der Grund- und Gemeinschaftsschule Hennstedt/Dithmarschen. Seit 2013 Mitglied der Schulleitung und in zweiter Ehe verheiratet. 2017 Gründung der Grundschule Hennstedt, seit 2018 Konrektorin an der Gemeinschaftsschule Wesselburen-Hennstedt, u.a. mit Schwerpunkt Deutsch als Zweitsprache.

**...mit 40 und mit 50 Jahren:**

In Friedrichstadt fanden meine Söhne ihre sportliche Heimat im Ruderclub und meine Töchter besuchten dort Kita und Grundschule. Alle vier besuchten das Gymnasium in Husum, um danach Friedrichstadt für eine weitere Ausbildung zu verlassen. **Als alleinerziehende Lehrerin in Vollzeit blieb immer noch keine Zeit und Energie für politisches Engagement.** Zudem fand ich es problematisch, mein *grünes Gewissen* der Öffentlichkeit auszusetzen.

Als 2016 mein ältester Sohn starb, begann sich mein Zeitbewusstsein zu ändern: „Ich kann nicht nichts tun“, „Aufschieben ist nicht überall gut und möglich“ gaben neben der



Mitgründung des Vereins „wirfueryannic e.V.“, der sich für mentale Gesundheit im Sportzusammenhang einsetzt, den Impuls, wieder politisch aktiv zu werden.

### **Warum erst jetzt?**

So trat ich erst **2021 erneut** in die Partei ein, als das letzte Kind die Schule beendete, um sämtliche **Erfahrungen und Fähigkeiten**, die sich in über 30 Jahren angesammelt haben, **zur Verfügung zu stellen, um dort einzuwirken**, wo Strukturen diskutiert, angewiesen, umgesetzt und im Einzelfall verändert werden. Zunächst im Ortsverband Friedrichstadt-Koldenbüttel, aber schon bald auf Ebene des Kreisverbandes habe ich begonnen, die Möglichkeiten von aktiver politischer Teilhabe im Rahmen der Grünen als Partei zusammen zu denken mit den Bedürfnissen der verschiedensten Menschen um mich herum, seien es Kinder, Jugendliche, Familien, Geflüchtete, SeniorInnen, HandwerkerInnen oder kommunale Verwaltungsangestellte, und und und... Von November 2021 bis November 2022 war ich Sprecherin des OV Friedrichstadt-Koldenbüttel. Seit August 2022 bin ich Beisitzerin im Kreisvorstand Nordfriesland.

### **Das treibt mich an:**

Dabei ist mir als Familienarbeiterin über Jahrzehnte und in verschiedenen Tätigkeitsbereichen unserer öffentlichen Schulen Beschäftigte besonders wichtig, Chancengleichheit zu ermöglichen und einzufordern für unsere Zukunft. **Ich bin der Überzeugung, dass Menschen, denen es gutgeht, auch (je)der Gesellschaft guttun.** Damit Menschen in Zukunft gut auf dieser Erde leben können, müssen sie sich für deren Erhalt einsetzen. Dafür bedarf es Strukturen und Regelungen, die es auch denjenigen ermöglichen, die selbst sich nicht damit befassen können, weil sie mit ihrer eigenen Lebenssicherung und der ihrer Angehörigen schon restlos gefordert sind. **Nachhaltigkeit, gesunde und teilnehmende Lebensführung darf kein Luxusgut sein**, sondern muss machbar und verfügbar für *Ottilie Normalverbraucherin* sein.

### **Mein grüner Faden für die politische Praxis:**

Wenn ich ein Mandat im Kreistag erhalte, werde ich meine Kraft insbesondere dafür einsetzen, in allen Bereichen, gerne mit Schwerpunkt im Schul- und Sportausschuss, für die Umsetzung der **17 Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen (SDGs)** mit kreativen, einfachen, althergebrachten oder auch ungewöhnlichen grünen Ideen zu verfolgen. Kleine Brötchen sind besser als keine, doch Mut, weit zu denken und zu handeln ist notwendig, um Dinge in Gang zu bringen. Dabei berücksichtige ich nicht nur die GrünwählerInnen, sondern eine vielfältige Bevölkerung mit unterschiedlichsten Bedingungen und Bedürfnissen.

**Ich biete meine Kandidatur auf der Liste auf Platz fünf an**

**sowie als Direktkandidatin für den Wahlkreis 21**

**und freue mich über euere Stimmen.**

**Mit vielen grünen Grüßen**

Anouk

Ich bin auf Eiderstedt bekannt wie ein bunter Hund, als Grüner, als Musiker und als fanatischer Bewerber des Rufbusses, der hier sehr gut funktioniert. Bin allerdings aus Südtondern zugezogen und hab die 50 Jahre noch nicht ganz rum, um hier von den Einheimischen auf'm Dorf als vollwertig akzeptiert zu werden.

Die Vorstufe, die sich in der Einschätzung ausdrückt: „Er ist 'n feiner Kerl, nur in der falschen Partei!“ hab ich aber schon erreicht.

Es hat hier kürzlich eine Unterschriftensammlung gegeben, in der 500 Menschen ihren Wunsch nach einer Direktverbindung von Eiderstedt nach Dithmarschen zum Ausdruck gebracht haben (ohne den Umweg über Husum). Da könnte ich Hilfe anbieten mit meiner Idee, das mittels des Neuen Rufbusses zu gestalten, denn die Dithmarscher planen auch in zwei Gebieten direkt an der Kreisgrenze On demand-Verkehre einzurichten. Auf meinen Plakaten würde dann der Spruch stehen: „Neuer Rufbus für Eiderstedt, buchbar über App und Telefon, von 5 – 21 Uhr, mit quasi Haustürbedienung und Direktverbindung nach Dithmarschen“. Das Thema bewegt hier die Menschen und würde passen sowohl für Eiderstedt West als auch für Eiderstedt Ost.

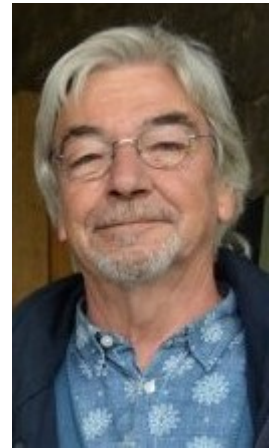
Die Nah.SH ist begeistert von der Idee, unseren Landrat würde ich davon überzeugen können. Schwieriger wird es mit den Dithmarscher Verantwortlichen. Die sind immer noch sauer wegen der Busverbindung, die ihnen ihre Schüler\*innen klaut und nach Tönning bringt. Aber da hab ich schon ein paar schlagende Argumente im Hinterkopf – und ich bin bei sowas sehr hartnäckig (siehe Einführung Rufbus in NF, wo am Anfang sämtliche Fraktionen - außer meiner eigenen - massiv dagegen waren. Die CDU hatte das als grüne Spielwiese aufgefasst und geduldet).

Wenn es keine geeignetere Kandidatin für diese(n) Wahlkreis(e) gibt, würde ich es machen.

Uwe Schwalm

Moin zusammen!

Ich bin Peter Bothe, seit vielen Jahren Mitglied unserer Partei,  
Vorstandsmitglied des OV's SPO und Sprecher der LAG Tourismus.



Hiermit bewerbe ich mich um den Listenplatz 10 sowie als  
Direktkandidat für den WK 23 zur Kreistagswahl.

Schwerpunkte meiner derzeitigen und künftigen Arbeit sind

1. Ideen zur Förderung eines sozial- und ökologisch verträglichen Tourismus
2. Bestrebungen zu einer zukunftsfähigen Regionalentwicklung (Mitglied der AktivRegion SNF)
3. Beteiligung an Maßnahmen zum regionalen Klimaschutz (Mitglied des Klimabündnis NF)

Meine Agenda:

Als Sprecher der LAG Tourismus habe ich festgestellt, dass innerhalb unserer Partei auf kommunaler Ebene als auch auf Landesebene der Tourismus nicht die Wertschätzung erfährt, die ihm gebührt. Tourismuspolitik ist originäre Querschnittspolitik, die fast alle Politiksektoren berührt. Der Tourismus ist neben der Windenergie die Leitbranche unseres Kreises.

Mit fortschreitender Entwicklung dieses Wirtschaftsbereichs haben sich allerdings auch negative Folgeerscheinungen eingestellt; Verknappung von bezahlbarem Dauerwohnraum, das Verhältnis von Einheimischen und Gästen ist aus dem Gleichgewicht geraten, Natur und Umwelt werden durch intensive touristische Infrastruktur in ihrem Bestand gefährdet. Dies betrifft insbesondere die Hotspots auf den Inseln und den Küstenregionen. Um solchen Fehlentwicklungen vorzubeugen, möchte ich darauf hinwirken, dass auf Kreisebene Tragfähigkeitskonzepte für die Kommunen etabliert werden. Studien analysieren, wie viel Tourismusaufkommen eine Region oder eine Kommune verkraften können. Es geht nicht um eine Abkehr vom Tourismus, sondern vielmehr um eine balancierte Entwicklung von lokalen Interessen und Tourismus. Die Tourismusforschung im Land ( z.B. NIT und FH Westküste ) besitzt das nötige Know-how, um solche Konzepte zu entwickeln und praktikabel zu gestalten. Dadurch erhalten Kommunen Leitplanken und die Möglichkeit, ihren Staus quo zu ermitteln, Fehlentwicklungen zu vermeiden und ggf. Potentiale für eine nachhaltige Tourismusstruktur zu erkennen.

Damit bin ich bei Punkt 2 meiner Anliegen:

Vielerorts werden Ortsentwicklungskonzepte entwickelt, um dadurch in den Genuss von Fördermitteln zu kommen. Wir sollten Handlungsempfehlungen erarbeiten, damit Kommunen regionaltypische Entwicklungspotentiale erkennen und sich entsprechend aufstellen können. Beispielsweise gibt es in einigen Regionen unseres Kreises durchaus noch Möglichkeiten, einen landschaftstypischen, angepassten Tourismus zu etablieren; hier könnte unsere Empfehlung die Einrichtung einer Quote von Dauerwohnraum zu Freizeitwohnen sein ( s. Schweizer Volksinitiative aus 2016 zum Zweitwohnungsgesetz ). Kommunen, die vom Wegzug ihrer Einwohner\*innen, der Gentrifizierung und einer drohenden Überalterung betroffen sind, sollten wir alternative Wertschöpfungspotentiale anbieten, die ihrer jeweiligen Infrastruktur angepasst sind. Im Norden unseres Kreises bieten sich Möglichkeiten im Bereich EE an. Auch kommunale Moorbewirtschaftung und alternative Forstwirtschaft sollten mitgedacht werden. Die Planungshoheit der Gemeinden bleibt unangetastet, muss sich aber an den Vorgaben der zuständigen Fachbereiche des Kreises orientieren.

Hier gilt die Verpflichtung und Einhaltung der 17 Nachhaltigkeitsziele der UN – so der formulierte Wille des Kreistages aus dem Jahr 2019.

Damit komme ich zum letzten Punkt.

Klimaschutz ist kommunale Pflichtaufgabe! Gerade dem Kreis Nordfriesland mit 133 Gemeinden und rund 440 km Küstenlänge kommt dem Klimaschutz und den schon jetzt erforderlichen Klimaanpassungsmaßnahmen eine besondere Bedeutung zu.

Obwohl das Land laut LWG oberste Küstenschutzbehörde und das LKN als Landesbetrieb für die Überwachung des ordnungsgemäßen Zustandes der Küstenschutzanlagen verantwortlich sind, obliegt der Schutz und die Pflege von Regional- und Binnendeichen und Dämmen den kommunalen Wasser- und Bodenverbänden. Diese müssen sich auf die sich verändernden, klimatischen Bedingungen einstellen. Die Bereitstellung von Retentionsräumen, möglichen Schöpfwerken für die Entwässerung von tief liegenden Regionen ( s. Einsatz von EE ) sowie die Schaffung von mikroklimatischen Flächen sind nur einige Beispiele. Hier möchte ich den Austausch mit den entsprechenden Fachbehörden intensivieren und pflegen.

Oberste Priorität bei allen politischen Maßnahmen hat der Klimaschutz. Das Bekenntnis zu den UN-Nachhaltigkeitszielen darf nicht bloße Worthülse sein, sondern muss sich in konkretem Handeln niederschlagen. Wir haben auf Landesebene und in kommunalen Bereichen hinreichend

gute Vorschläge entwickelt; diese müssen nun beschleunigt auf den Weg gebracht werden. Dafür will ich mich einsetzen.

Eine letzte Bemerkung:

Wie ihr an meinem Foto erkennen könnt, liege ich altersmäßig deutlich über dem Durchschnitt meiner Parteikolleg\*innen. Daher war ich mir lange Zeit nicht sicher, ob ich mich für eine Kandidatur entscheiden sollte. Letztlich gab ein Satz unserer Kreisfraktionsvorsitzenden Esther den Ausschlag: „Unsere Gesellschaft ist divers, dies sollte auch in unsere Fraktion erkennbar sein“.

Somit bitte ich euch um euer Votum!

Peter Bothe

